

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 52 (1934)
Heft: 303

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 27. Dezember
1934

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 27 décembre
1934

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LII. Jahrgang — LII^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Dio Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapport economiel

N° 303

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
Administration: Efingerstrasse 3 in Bern
Abonnement: Schweiz: jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Redaktion:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique
Administration: Efingerstrasse 3 à Berne
Abonnement: Suisse: au an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 303

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre de commerce. — Registro di commercio. / Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Bilanci di società d'assicurazioni.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 43 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Beschränkung der Einfuhr. — Ordonnance n° 43 du Département fédéral de l'économie publique concernant la limitation des importations. / France: Tarif douanier (classification des faïences imitation porcelaine); Admission temporaire des tissus écrus de soie artificielle mélangée de coton. / Italien: Einfuhrbeschränkungen. / Polen: Inkrafttreten der neuen Zollvorschriften. / Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannt Inhaber der Inhaberaktie der Spar- und Leihkasse in Bern, Nr. 12969, à nom. Fr. 500, mit Dividendencoupons pro 1933 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel inert 3 Jahren vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 493⁷)

Bern, den 21. Dezember 1934. Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Bezirksgericht Oberhental hat mit Entscheid vom 5. September 1934 die nachbezeichneten vier Aktien der Rheintalischen Creditanstalt in Altstätten, Nrn. 7234 bis 7237, in Nominalbeträge von je Fr. 500, samt Dividendencoupons pro 1930 als kraftlos erklärt. (W 497)

Altstätten, den 22. Dezember 1934. Bezirksgerichtskanzlei Oberhental.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

Viehhandel. — 1934. 21. Dezember. Die Einzelfirma Bendicht Sägeser, Viehhandel, mit Sitz in Grossaffoltern (S. H. A. B. Nr. 171 vom 18. Juli 1919, Seite 1269), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Metzgerei. — 22. Dezember. Die Firma Gottfried Ruehti, Metzgerei, in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 173 vom 21. Juli 1919, Seite 1286), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Metzgerei. — 22. Dezember. Inhaberin der Einzelfirma Ruehti, in Aarberg, ist Wwe. Elise Rucht geb. Marti, von Rapperswil (Bern), in Aarberg. Betrieb einer Gross- und Kleinmetzgerei; im Städtchen Aarberg.

22. Dezember. Die Konsumgenossenschaft Aarberg und Umgebung, mit Sitz in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 43 vom 21. Februar 1930, Seite 378), hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Fritz Marti, dessen Unterschrift erloschen ist und der bisherigen Beisitzer Gottfried Hurni, Bendicht Lobsiger, Hans Kupferschmid, Hermann Kräuchi und Alfred Leuenberger zu neuen Vorstandsmitgliedern gewählt; als Präsidenten den bisherigen Vizepräsidenten Emil Schaub, als Vizepräsidenten Ernst Keller, von Roche d'Or, Zuckersieder, in Aarberg, und als Beisitzer: Otto Junker, von Rapperswil (Bern), Maler, in Aarberg; Fritz Uetschi, von Därstetten, Stanzer, in Kallnach; Fritz Reber, von Kriechwil, Maschinist, in Kallnach; Gottfried Maurer, von Bolligen, Landwirt, in Lobsigen, und Gottfried Brunner, Fabrikarbeiter, von Seedorf, in Lobsigen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

Bureau Aarwangen

Berichtigung zum Eintrag vom 13. Dezember 1934 der Firma Holzschuhfabriken A. G. in Lotzwil (Fabriques de Socques S. A. à Lotzwil), in Lotzwil (S. H. A. B. Nr. 295 vom 17. Dezember 1934, Seite 3470). Ernst Bögli ist nicht aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; dagegen ist seine Zeichnungsberechtigung als Verwaltungsratsmitglied erloschen. Paul Bögli ist nicht in den Verwaltungsrat, sondern zum technischen Leiter gewählt worden; er führt mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten Kollektivunterschrift.

Stoffe, Konfektion, Bonneterie usw. — 22. Dezember. Die Kollektivgesellschaft «Nordmann-Bloch & Cie., Successeurs de Bernheim, à la Ville de Paris (zur Stadt Paris)», mit Hauptniederlassung in Freiburg und Zweigniederlassung in Langenthal unter der Firma Nordmann-Bloch & Cie., Successeurs de Bernheim, zur Stadt Paris, Langenthal, Handel in Stoffen, Konfektion, Bonneterie, Modeartikeln, Mercerie, Hüten,

Mützen (S. H. A. B. Nr. 64 vom 18. März 1930, Seite 578), hat ihre Firma und diejenige der Zweigniederlassung in Langenthal abgeändert in Nordmann-Bloch & Cie. Die Zweigniederlassung in Langenthal führt die Enseigne «Zur Stadt Paris».

22. Dezember. Aus dem Vorstand der Konsumgenossenschaft Wynau, mit Sitz in Wynau (S. H. A. B. Nr. 3 vom 7. Januar 1931, Seite 23), sind ausgeschieden der Vizepräsident Albert Andres-Herzig, dessen Unterschrift erloschen ist, und die Beisitzer Jules Weber und Walter Bani. Neu wurden gewählt: als Vizepräsident: Otto Andres-Christen, bisher 2. Sekretär, und als 2. Sekretär Jakob Gerber-Plüss, von Huttwil, Schlossermeister; als Beisitzer: Max Hofer-Käppeli, von Wynau, Vorarbeiter, und Hans Andres-Schrotberger, von Wynau, Mechaniker, alle wohnhaft in Wynau. Sämtliche Zeichnungsberechtigten (Präsident, Vizepräsident, I. und II. Sekretär) zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Bureau Bern

Spenglerei, Installationen. — 21. Dezember. K. & W. Siegrist, Spenglerei, sanitäre Installationen und Blechballagenfabrik, Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1934, Seite 686). Einzelprokura wird erteilt an Paul Walter Siegrist, von Schaffhausen, dipl. Maschineningenieur, in Bern, und Max Bucher, von Luzern, Kaufmann, in Bern.

Nährmittel usw. — 21. Dezember. Haec Gesellschaft A. G., Aktiengesellschaft, mit Sitz in Günslingen (Gemeinde Muri) (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1933, Seite 1033). Die Prokura des Antonio Baccola ist erloschen.

Elektromechanische Werkstätte usw. — 21. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Meier, elektromechanische Werkstätten, in Zürich 4, mit Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 268 vom 15. November 1932, Seite 2658), ist der Gesellschafter August Meier ausgeschieden. Die Natur des Geschäftes wird abgeändert auf Fabrikation von und Handel in Elektromotoren; elektromechanische Werkstätte.

Hotel. — 22. Dezember. Die Einzelfirma Hermann Marbach, Betrieb des Hotels und Restaurant Bären in Bern (S. H. A. B. Nr. 106 vom 8. Mai 1929, Seite 944), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. Dezember. Die Gebrüder Theodor und Hans Marbach, beide von Oberwiltach, Hoteliers, in Bern, haben unter der Firma Marbach & Co., Hotel Bären, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1935 ihren Anfang nimmt. Die Gesellschaft bezweckt den pachtweisen Betrieb des Hotels und Restaurant Bären in Bern, Schuplatzergasse Nr. 4.

Mineralwasser. — 22. Dezember. Aus dem Verwaltungsrat der Firma Riedquell & Riedstern A. G., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 134 vom 13. Juni 1931, Seite 1292), ist Dr. Friedrich Wyss ausgeschieden. In der Generalversammlung vom 10. April 1934 wurde neu gewählt: als Mitglied des Verwaltungsrates: Fritz Schmalz, von Nidau, Hotelier, Kurhaus Moosegg (Gemeinde Lauperswil). Er ist nicht zeichnungsberechtigt.

22. Dezember. Die Firma Betriebs-Aktiengesellschaft Grand Garage Central, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 193 vom 20. August 1934, Seite 2323), wird infolge Konkursöffnung von Amtes wegen gestrichen.

22. Dezember. Franz Trachsel, Architekt, von Bern und Rüeggisberg, in Bern, und Walter Abbühl, Architekt, von Lauterbrunnen, in Bern, haben unter der Firma Trachsel & Abbühl, Architekten, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1935 ihren Anfang nimmt. Architekturbüro, Marktasse 21.

22. Dezember. Der Verein unter dem Namen Herberge zur Heimat, Alkoholfreies Gasthaus Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 132 vom 11. Juni 1925, Seite 1020), hat in seiner ausserordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 1934 eine Statutenrevision vorgenommen, durch welche aber die publizierten Tatsachen nicht betroffen werden. Aus dem Vorstande sind ausgeschieden: Friedrich Hunziker, Karl Keller-Hofer, Max Zuercher, Gottfried Reusser; deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Der Vorstand setzt sich nun zusammen wie folgt: Präsident: Friedrich Dachsel, bisher Mitglied; Vizepräsident: Oskar Christener (bisher Präsident); Kassier: Gustav Fueter (bisher Mitglied); Sekretär: Traugott Karrer, von Teufenthal (Aargau), Kaufmann, in Bern; Beisitzer (alle neu): Gottfried Stebler, von Seedorf, Spenglermeister, in Bern; Arthur Stettler, Beamter der Obertelegraphendirektion, von und in Bern; Paul Tenger, Pfarrer am Münster, von und in Bern. Namens des Vereins zeichnen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder einem andern Vorstandsmitglied.

22. Dezember. Aus dem Verwaltungsrat der Firma Grund A. G. Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 149 vom 29. Juni 1933, Seite 1574), ist Friedrich Schürch ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. Dem Verwaltungsrat gehört nunmehr einzig an: Oskar Affolter, von Niederglarfen, Baumeister, in Bern. Er ist einzelzeichnungsberechtigt. Domizil: Fährstrasse Nr. 40 Felsenau (bei Oskar Affolter).

Schuhhandel, Tuch, Spezereien. — 22. Dezember. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Althaus & Cie., mit Hauptsitz in Urtenen und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 253 vom 29. Oktober 1926, Seite 1902), ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Friedrich Althaus infolge Todes ausgeschieden. Als unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist eingetreten: dessen Witwe Rosa Althaus geb. Hirschi, von Unterlangenegg, in Urtenen. Die Geschäftsnatur wird abgeändert in Schuh-, Tuch- und Spezereihandlung.

Maschinen für Metzgereien usw. — 22. Dezember. Die Aktiengesellschaft «Paul Eichenberger Société Anonyme», mit Sitz in Lausanne, eingetragen im Handelsregister von Lausanne den 9. August 1934 (S. H. A. B. Nr. 192 vom 18. August 1934, Seite 2321, und Nr. 207 vom 5. September 1934, Seite 2474), errichtet unter der Firma Paul Eichenberger Société Anonyme succursale de Berne, in Bern, eine Zweigniederlassung. Die Statuten datieren vom 31. Juli 1934. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gesellschaft bezweckt die Lieferung und Einrichtung von Material und Maschinen für Schweineschlächtereien und Metzgereien, den Darmhandel und den Betrieb aller ähnlichen Handelsunternehmungen. Die Gesellschaft übernimmt die Aktiven von der Firma «Paul Eichenberger», Schweineschlächter- und Metzgermaterialien, Darmhandel, in Lausanne, und einen Teil der Passiven laut Bilanz und Inventar vom 30. Juni 1934, wonach die Aktiven Fr. 161,274.15 und die Passiven Fr. 153,542 betragen zum Uebernahmspreis von Fr. 7732.15. Er wird durch Barzahlung an Paul Eichenberger beglichen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 100 Namenaktien von Fr. 1000. Publikationsorgan ist die Feuille d'avis de Lausanne, in Lausanne. Die gesetzlich vorgesehenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern, zurzeit aus Fritz Eichenberger, von Trub (Bern), Hutfabrikant, in Langnau (Bern), Präsident, und Davide Lavizzari, von und in Mendrisio (Tessin), Angestellter. Sie zeichnen kollektiv. Paul Eichenberger, von Trub (Bern), Handelsmann, in Lausanne, ist Direktor mit Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Aarberggasse 46.

22. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Progress Film A. G., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 266 vom 13. November 1934, Seite 3126), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Dezember 1934 ihre Statuten revidiert und dabei beschlossen, dass das Gesellschaftskapital von Fr. 150,000 infolge Annullierung von 50 Aktien zu Fr. 1000 herabgesetzt wird auf Fr. 100,000. Es ist nun eingeteilt in 100 Namenaktien von Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht jetzt aus 1—5 Mitgliedern (bisher 3—5). Aus dem Verwaltungsrat sind die sämtlichen Mitglieder, nämlich: Jacques Frey, Dr. Fritz Morel und Dr. phil. Arnold Hans Schwengeler ausgeschieden; ihre Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus: Leo Lapaire, Kunstmalers und Schriftsteller, von Fontenais (Berne-Jura), als Präsident; Marguerite Locher-Frey, ohne Beruf, von Zürich, und Rudolf Studer, Kaufmann, von Bern; alle in Bern. Sie führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Geschirrabwaschmaschinen. — 22. Dezember. Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1934 der Firma Torsini A. G., in Bern, Fabrikation und Vertrieb von Geschirrabwaschmaschinen usw. (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1933, Seite 1033), wurden die Statuten teilweise revidiert. Gegenüber den publizierten Tatsachen ergibt sich folgende Änderung: Das Aktienkapital von bisher 46,000 Franken wird durch Abschreibung der Aktien von bisher Fr. 500 auf je Fr. 100 um den Betrag von Fr. 36,800 herabgesetzt. Das Aktienkapital beträgt jetzt Fr. 9200, eingeteilt in 92 Namenaktien zu Fr. 100.

Bauunternehmung. — 22. Dezember. Albin Buser, von Niederclinsbach; Ernst Hauri, von Reinach, und Arnold Blanc, von Villaz-St Pierre, alle in Bern, haben unter der Firma Buser & Co., in Bern, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1934 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Albin Buser; Kommanditäre sind mit einer Einlage von je Fr. 2000 Ernst Hauri und Arnold Blanc, welchen zugleich Prokura erteilt wird, mit dem Rechte zur Veräusserung und Belastung von Grundstücken. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter zeichnet mit je einem der Prokuristen kollektiv. Bauunternehmung, Monbijoustrasse Nr. 89.

22. Dezember. Unter der Firma Immobilienaktiengesellschaft zum Althof ist laut Statuten vom 18. Dezember 1934 eine Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern, auf unbestimmte Dauer gegründet worden. Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf der Besitzung Marktgrasse Nr. 46 in Bern, den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf weiterer Grundstücke, sowie von Grundpfandforderungen und die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 60,000, eingeteilt in 60 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die gesetzlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zurzeit gehören dem aus 1—3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat an: Walter Bürki, Kaufmann, von Langnau i. E., in Bern, als Präsident, und Friedrich Wilhelm Ziegler, Kaufmann, von und in Bern, als Mitglied. Sie zeichnen kollektiv. Domizil: Sulgenbachstrasse 49 (bei der Firma Bürki & Cie.).

22. Dezember. Unter der Firma Immobilienaktiengesellschaft zum Anna Seiler-Brunnen ist laut Statuten vom 18. Dezember 1934 eine Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern, auf unbestimmte Dauer gegründet worden. Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf der Besitzung Marktgrasse Nr. 50 in Bern, den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf weiterer Grundstücke, sowie von Grundpfandforderungen und die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 60,000, eingeteilt in 60 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die gesetzlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat, bestehend aus 1—3 Mitgliedern an: Walter Bürki, Kaufmann, von Langnau i. E., in Bern, als Präsident, und Friedrich Wilhelm Ziegler, Kaufmann, von und in Bern, als Mitglied. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Sulgenbachstrasse 49 (bei der Firma Bürki & Cie.).

22. Dezember. Unter der Firma Immobilienaktiengesellschaft Gutenbergstrasse Nr. 33 ist laut Statuten vom 18. Dezember 1934 eine Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern, auf unbestimmte Dauer gegründet worden. Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf der Besitzung Gutenbergstrasse Nr. 33 in Bern, den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf weiterer Grundstücke, sowie von Grundpfandforderungen und die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 25,000, eingeteilt in 25 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die gesetzlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat (1—3 Mitglieder) an: Walter Bürki, Kaufmann, von Langnau i. E., in Bern, als Präsident, und Friedrich Wilhelm Ziegler, Kaufmann, von und in Bern, als Mitglied. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Sulgenbachstrasse 49 (bei der Firma Bürki & Cie.).

22. Dezember. Unter der Firma Immobilienaktiengesellschaft Monbijoustrasse 36 ist laut Statuten vom 18. Dezember 1934 eine Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern, auf unbestimmte Dauer gegründet worden. Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf der Besitzung Monbijoustrasse Nr. 36 in Bern, den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf weiterer Grundstücke, sowie von Grundpfandforderungen und die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 25,000, eingeteilt in 25 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien

von je Fr. 1000. Die gesetzlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat (1—3 Mitglieder) an: Walter Bürki, Kaufmann, von Langnau i. E., in Bern, als Präsident, und Friedrich Wilhelm Ziegler, Kaufmann, von und in Bern, als Mitglied. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Sulgenbachstrasse Nr. 49 (bei der Firma Bürki & Cie.).

22. Dezember. Unter der Firma Immobilienaktiengesellschaft zum Schwarztor ist laut Statuten vom 18. Dezember 1934 eine Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern, auf unbestimmte Dauer gegründet worden. Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf der Besitzungen Schwarztorstrasse Nrn. 18, 20 und 22 in Bern, den Ankauf, die Verwaltung und den Verkauf weiterer Grundstücke, sowie von Grundpfandforderungen und die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 30,000, eingeteilt in 30 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die gesetzlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zurzeit gehören dem aus 1—3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat an: Walter Bürki, Kaufmann, von Langnau i. E., in Bern, als Präsident; und Friedrich Wilhelm Ziegler, Kaufmann, von und in Bern, als Mitglied. Sie zeichnen kollektiv namens der Gesellschaft. Domizil: Sulgenbachstrasse Nr. 49 (bei der Firma Bürki & Cie.).

Bureau Burgdorf

Schreinerei. — 22. Dezember. Die Kollektivgesellschaft Gebr. Hofer, mechanische Bau- und Möbelschreinerei, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 122 vom 29. Mai 1923 und Nr. 209 vom 7. September 1933), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bureau de Courtelary

Denrées coloniales, vins, liqueurs. — 12 décembre. Sous la raison sociale Sainti S. A., il est créé une société anonyme, qui a son siège à St-Lmier et pour but l'achat et la vente de denrées coloniales, vins et liqueurs. Les statuts de la société portent la date du 22 novembre 1934. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de 1000 francs, divisé en 5 actions de 200 francs nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président du conseil d'administration; elle est engagée vis-à-vis des tiers par sa signature. Le premier conseil d'administration se compose de Marie-Julie Féraline née Meylan, fille d'Auguste, épouse d'Emile, négociant, de et à St-Lmier.

Bureau Interlaken

22. Dezember. Die Inhaberin der Einzelfirma Kohler-Rüetschi, Kurhaus Planalp, in Niederried (S. H. A. B. Nr. 55 vom 7. März 1927, Seite 402), hat den Wohnort nach Brienz verlegt.

Bureau de Porrentruy

Vins, spiritueux. — 22 décembre. La raison individuelle C. Riba, marchand de vins et spiritueux, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 4 octobre 1897, n° 249, page 1023), ci-devant de nationalité espagnole, fait inscrire qu'il est actuellement originaire de Vendincourt (Jura bernois). Vins et spiritueux.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1934. 19. Dezember. Unter der Bezeichnung Jugendriege Emmenstrand haben Dr. Werner Lauber, in Luzern, und Hans Ineichen, in Emmen, eine Stiftung nach Art. 80 ff. Z. G. B. gegründet, deren Sitz in Emmen ist. Sie soll dem Andenken des am 26. September 1934 infolge Unfalles verstorbenen Hugo Ineichen gewidmet sein. Die Stiftung bezweckt, aus den Zinsen ihres Vermögens Unbemittelten die Teilnahme an der Jugendriege Emmenstrand und ihren Anlässen zu ermöglichen wie auch in anderer Hinsicht (z. B. durch Beschaffung von Turnhosen und dergl.) die Mitgliedschaft zu erleichtern. Das Stiftungsvermögen kann jederzeit durch Zuwendungen Dritter vermehrt werden. Die Verwaltung der Stiftung wird durch einen aus einem Mitglied bestehenden Stiftungsrat besorgt, als welcher bezeichnet ist Hans Ineichen, Landwirt und Betriebsbeamter, von und in Emmen. Er führt Einzelunterschrift für die Stiftung. Adresse der Stiftung: Unterhülsen. Postzustellung Emmen (bei Hans Ineichen).

19. Dezember. Die Aktiengesellschaft für Immobilien, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 233 vom 5. Oktober 1923, Seite 1839), welche tatsächlich aufgelöst und liquidiert ist, wird auf Grund einer Verfügung der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Handelsregister vom 6. Dezember 1931 im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

Fabrikation von Werkzeugen usw. — 19. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma A. Huber & Cie., Handel und Fabrikation in Werkzeugen und Werkzeugmaschinen, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 267 vom 21. Oktober 1920, Seite 2005) (Gesellschafter: Adolf Huber-Hecht und Oskar Ulrich), wird infolge Konkurskenntnisses des Amtsgerichts-vicepräsidenten von Luzern-Stadt von Amtes wegen gelöscht.

20. Dezember. Firma Bieser, mech. Schreinerei, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 197 vom 22. August 1932, Seite 2041). Die Prokura von Elisabeth Schauer-Bühlmann ist erloschen. Einzelprokura wurde erteilt an Sohn Friedrich Bieser, von und in Luzern. Das Geschäftsdomizil befindet sich jetzt Maihofstrasse 91, z. «Falken».

Pharmazeutische Spezialitäten. — 20. Dezember. Die Firma Werner Gilli, Herstellung pharmazeutischer Spezialitäten, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 135 vom 14. Juni 1933, Seite 1429), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

20. Dezember. Käsegenossenschaft Stettenbach, Genossenschaft, mit Sitz in Grosswangen (S. H. A. B. Nr. 286 vom 5. Dezember 1923, Seite 2304). An der Generalversammlung vom 13. Dezember 1931 hat sich diese Genossenschaft neue Statuten gegeben. Es wurde nur folgende publizierte Tatsache abgeändert: Jeder Genossenschafter und Gastbauer hat pro Kuh Fr. 20 als Austrittsgeld zu bezahlen. Der Präsident Konrad Bussmann ist nun Bürger von Grosswangen.

Möbelhandlung. — 20. Dezember. Inhaber der Firma Otto Eichmann, in Ebikon, ist Otto Eichmann, von Gommiswald (St. Gallen), in Ebikon. Möbelhandlung. Schfössi.

Strickwolle, Mercerie, Bonneterie. — 20. Dezember. Moritz Albisser, Strickwolle, Mercerie und Bonneterie zum Wollenhof, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 218 vom 18. September 1933, Seite 2187). Die Prokuristin heisst infolge Verheiratung Marie Aschwanden-Albisser, von Altdorf, in Luzern.

Sägerei, Holzhandlung usw. — 20. Dezember. Die Firma **Josef Duss**, Sägerei und Holzhandlung, Landwirtschaft, in Waldbrücke, Gemeinde Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. April 1933, Seite 895), ist infolge Reduktion des Geschäftes und Aufgabe des Holzhandels erloschen.

Pharmazeutische und kosmetische Produkte. — 21. Dezember. Die Firma **Koch, Kerbinwerk**, Fabrikation von und Handel mit pharmazeutischen und kosmetischen Produkten, Sirupfabrikation, in Kriens (S. H. A. B. Nr. 160 vom 12. Juli 1932, Seite 1714), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureaumaschinen usw. — 21. Dezember. **Anton Waltisbühl & Co.**, Bureaumaschinen usw., mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Luzern (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1934, Seite 493). Das Geschäftsdomicil befindet sich nunmehr Theaterstrasse 16.

Schreinerei usw. — 21. Dezember. Die Firma **Moritz J. Bucher**, mechanische Schreinerei, Buchdrucker-Utensilien, Holzwarenfabrikation, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (S. H. A. B. Nr. 94 vom 23. April 1932, Seite 989), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Modes, Robes, Konfektion. — 22. Dezember. Die Firma **Emilie Gras**, Modes, Robes und Konfektion, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. März 1930, Seite 551), verzeigt als Geschäftslokal: Haldenstrasse 23.

Coiffeur, Spezereien. — 22. Dezember. Der Inhaber der Firma **Simon Lötscher**, in Flühi (S. H. A. B. Nr. 118 vom 25. Mai 1926, Seite 938), verzeigt folgende Geschäftsnatur: Coiffeurgeschäft; Spezereihandlung; Pulververkauf.

Blumen, Gemüse. — 22. Dezember. Die Firma **Albert Kaufmann**, in Gerliswil, Gemeinde Emmen (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1927, Seite 50), verzeigt als Geschäftsnatur nunmehr: Blumen- und Gemüsehandlung.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Schweinemästerei. — 1934. 22. Dezember. Inhaber der Firma **Franz Fleischmann**, in Siebnen-Schübelbach, ist **Franz Fleischmann**, von Galgenen, in Siebnen-Schübelbach. Schweinemästerei.

Zug — Zoug — Zugo

1934. 20. Dezember. Unter der Firma **Kompensations-Aktiengesellschaft (Société anonyme de compensation)** hat sich, mit Sitz in Zug, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zweck ist, Trägerin von Kompensationsverträgen zu sein. Die Statuten sind am 7. Dezember 1934 festgestellt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 5000, eingeteilt in 10 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat ist befugt, weitere Publikationsorgane zu bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, der aus 1—5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Besteht der Verwaltungsrat aus einer Person, so zeichnet diese einzeln. Im übrigen bestimmt der Verwaltungsrat, wer die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist **Fridolin Kamm**, Kaufmann, von Kerenzen (Glarus), in Zug, der einzeln zeichnet. Domicil: Guggihalde.

Handels- und Finanzgeschäfte. — 22. Dezember. Die **Basis A.-G.**, Handels- und Finanzgeschäfte, in Zug (S. H. A. B. Nr. 87 vom 18. April 1933, Seite 905), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Dezember 1934 die Liquidation beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist. Die Firma wird daher gelöst.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grencher-Bettlach

1934. 15. Dezember. Die Genossenschaft unter dem Namen **Käsergenossenschaft Bettlach**, mit Sitz in Bettlach (S. H. A. B. Nr. 256 vom 3. November 1925, Seite 1834), hat in ihrer Generalversammlung vom 25. April 1932 einige Bestimmungen ihrer Statuten abgeändert. Mit Bezug auf die publizierten Tatsachen sind folgende Änderungen eingetreten: Das Eintrittsgeld wird entsprechend dem Reinvermögen der Genossenschaft von Fall zu Fall festgesetzt, beträgt aber mindestens Fr. 100. Bei Tod, Steigerung, Verkauf oder sonstigen Besitzveränderungen kann die Mitgliedschaft auf den Uebernehmer übergehen, aber es ist für die Aufnahme durch die Generalversammlung eine schriftliche Beitrittserklärung erforderlich. Die Mitgliedschaft erlischt ferner infolge Konkurs oder Ausschluss. Ausgeschlossen können solche Mitglieder und Lieferanten werden, welche den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln und mit den Beitragsleistungen an die Genossenschaft länger als 2 Jahre im Rückstand sind. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschafter und Freimitglieder verpflichten sich zur Leistung eines jährlichen Beitrages durch Prozentabzüge an Milchguthaben. Je nach Bedürfnis wird dieser Prozentsatz, sowie eine Mindestleistung von der ordentlichen Versammlung für kürzere oder längere Zeit festgesetzt. Aus dem Vorstand sind ausgeschieden **Peter Stelli**, bisheriger Aktuar, **Josef von Burg-Marti**, bisheriger Kassier, und **Leo Walker-Flück**, bisheriger Beisitzer. Die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. An Stelle der Ausgeschiedenen wurden folgende neue Mitglieder in den Vorstand gewählt: **Klemenz Marti**, von Bettlach, Landwirt, als Aktuar; **Gustav Künzli**, von Welschenrohr, Lehrer, als Kassier, und **Paul Vogt**, Pauls Sohn, von Bettlach, Landwirt, als Beisitzer, alle wohnhaft in Bettlach. Der Präsident **Theodor Schmutz** und der Aktuar **Klemenz Marti** zeichnen kollektiv für die Genossenschaft.

Bureau Krteustellen

Restaurant. — 20. Dezember. Inhaber der Einzelfirma **Karl Böhlen**, in Recherswil, ist **Karl Böhlen**, von Riggisberg (Bern), in Recherswil. Restaurant zum «Kastanienbaum». Gebäude Nr. 67.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

Berichtigung. **Isolierdraht Aktiengesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 297 vom 19. Dezember 1934, Seite 3500). Der Präsident des Verwaltungsrates **Jacques Bosshart**, Bankdirektor, von Oberwangen (Thurgau), in Tranelan, führt Einzelunterschrift.

1934. 20. Dezember. Unter der Firma **Mass-Corset A. G.** besteht auf Grund der Statuten vom 15. Dezember 1934, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft von unbeschränkter Dauer zur Fabrikation und zum

Handel mit Mass-Corsets sowie zum Vertrieb von Textilwaren und einschlägigen Reformartikeln. Das Grundkapital beträgt Fr. 5000, eingeteilt in 10 Namenaktien von Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist **Johann Fuhrer-Kipfer**, Buchhalter, von Langnau (Bern), in Basel; er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Gerbergasse 40.

20. Dezember. Unter der Firma **A. G. für Bau moderner Wohnungen** bildet sich auf Grund der Statuten vom 19. Dezember 1934, mit Sitz in Basel, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum An- und Verkauf, zur Verwaltung und Vermittlung von Liegenschaften, insbesondere zum Ankauf von Sektion II Parzelle 581¹² des Grundbuches Basel-Stadt an der Näfelerstrasse zum Preise von Fr. 43,000. Das Grundkapital beträgt Fr. 10,000, eingeteilt in 20 Namenaktien von Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist **Dr. Alexander Hartmann**, Advokat und Notar, von und in Basel. Domicil: Aeschenvorstadt 37.

Obst, Gemüse usw. — 20. Dezember. Die **La Frutta S. A. Bäle en liq.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 255 vom 31. Oktober 1934, Seite 3010), Handel mit Obst, Gemüse usw., wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Immobilien-gesellschaft. — 20. Dezember. Aus dem Vorstand der **Genossenschaft Lyceumhaus**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 295 vom 16. Dezember 1932, Seite 2934), Erwerb und Verwaltung der Liegenschaft Sevogelstrasse 57 usw., ist die Vizepräsidentin **Anna Sarasin-VonderMühl** infolge Todes ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Zur Vizepräsidentin wurde das Vorstandsmitglied **Julia Eleonora Sarasin-Alioth** gewählt. Sie führt die Unterschrift zusammen mit der Präsidentin oder mit einem andern Vorstandsmitglied.

Rohprodukte. — 20. Dezember. In der **Corchera A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 33 vom 9. Februar 1934, Seite 367), Handel in Rohprodukten, sind die Unterschriften der Direktoren **Fritz Stern** und **Paul Stern** erloschen.

20. Dezember. Unter der Firma **Bau- & Möbelschreinerei A. G.** bildet sich auf Grund der Statuten vom 15. Dezember 1934 mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft von unbeschränkter Dauer zum Betrieb einer Bau- und Möbelschreinerei und damit zusammenhängender Geschäfte, sowie zur Uebernahme von Vertretungen der Möbelbranche. Das Aktienkapital beträgt Fr. 10,000, eingeteilt in 20 Namenaktien von Fr. 500. Gemäss Kaufvertrag vom 13. Dezember 1934 bringt **Hermann Vieweger-Storz**, Schreinermeister, Aktiven im Betrage von Fr. 44,022 und Passiven im Betrage von Fr. 32,818.80 zum Uebernahmepreis von Fr. 11,203.20 in die Gesellschaft ein. Er erhält dafür an Zahlungstatt 15 Aktien. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist **Hermann Vieweger-Storz**, Schreinermeister, von und in Basel. Prokura wurde erteilt an **Rosa Vieweger-Storz**, von und in Basel. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäfts-domicil: Ramsteinstrasse 18.

21. Dezember. Aus dem Verwaltungsrat der **Spinn- und Webwaren A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 250 vom 25. Oktober 1934, Seite 2951), Vertrieb von Textilwaren usw., ist **Dr. Leo Gerstle**, in Zürich, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als einziger Verwaltungsrat wurde gewählt **Dr. Ludwig Peyer-Reinhart**, Rechtsanwalt, von und in Schaffhausen. Er führt Einzelunterschrift.

Immobilien-gesellschaft. — 21. Dezember. Unter der Firma **Drei Strassen A. G.** hat sich auf Grund der Statuten vom 20. Dezember 1934, mit Sitz in Basel, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet zum An- und Verkauf von Liegenschaften. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 50 Namenaktien von Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem Mitglied. Dieses ist **Dr. Joseph Braun**, Advokat und Notar, von Basel, in Riehen; er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Aeschenvorstadt 41 (Bureau Dr. Braun).

Getreide, Mehl usw. — 21. Dezember. Die Firma **Ernst Regula vorm. Ernst Rudolf Egli**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1931, Seite 46), Handel in Getreide, Mehl usw., ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die bestehende «**Marius Hess & Co Aktiengesellschaft**», in Basel.

Die **Marius Hess & Co Aktiengesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 8. Januar 1932), Handel in Getreide usw., hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Dezember 1931 Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «**Ernst Regula vorm. Ernst Rudolf Egli**», in Basel, übernommen. In den Verwaltungsrat wurden ferner gewählt **Ernst Regula**, Kaufmann, von Himmelfried (Solothurn), in Basel, und **Gustav Reize-Samson**, Kaufmann, von Welschenrohr (Solothurn), in Luzern. Präsident des Verwaltungsrates ist nun das bisherige Mitglied **Marius Hess**. Zu einem Prokuristen wurde ernannt **Willy Schneider**, von Pieterlen (Bern), in Basel **Ernst Regula** und **Gustav Reize-Samson** führen jeder Kollektivunterschrift mit **Willy Schneider**. Das Geschäftsdomicil befindet sich nun Wallstrasse 22.

21. Dezember. Die **Stickerei- und Manufakturwaren A. G.**, Basel, in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 8. Januar 1931, Seite 32), Herstellung und Vertrieb von Stickereien usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach **Frobenstrasse 6**.

21. Dezember. Die **Tiro Grundstücks-Aktiengesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1930, Seite 370), Ankauf usw. von Grundstücken usw., hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. Dezember 1934 aufgelöst. Liquidator mit Einzelunterschrift ist das einzige Mitglied des Verwaltungsrates **Dr. Marcus Cohn**.

Maschinenhandel. — 22. Dezember. Die Firma **Karl Hamme**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 193 vom 19. August 1924, Seite 1394), Handel in Maschinen usw., wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Papierhandel. — 22. Dezember. Die Firma **Albert Frey**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 135 vom 14. Juni 1933, Seite 1429), Papierhandlung, wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Gartenbau. — 22. Dezember. Die Firma **Walter Baster vormals W. Bertsch**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 239 vom 14. Oktober 1931, Seite 2191), Gartenbau, wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

22. Dezember. Die **Installationen A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 252 vom 27. Oktober 1934, Seite 2979), Uebernahme von sanitären Installationen usw., ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird daher von Amtes wegen gestrichen.

22. Dezember. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Schweizerischer Bankverein**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 297 vom 19. Dezember 1934, Seite 3501), Bankgeschäfte usw., ist der Vizepräsident Charles Schlumberger-Vischer infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner ist die Unterschrift des Vizedirektors Jean Hoch erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Henri Droz, von Le Loele, in Basel; Otto Forrer, von und in Basel; Otto Huber, von und in Riehen; Dr. Fritz Liebrich von und in Basel; Dr. Samuel Schweizer, von und in Basel, und Heinrich Tschudin, von Basel, in Birsfelden. Die Prokuratörer zeichnen zu zweien unter sich oder je mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

22. Dezember. Die **Tank-Rhederei A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1934, Seite 2815), Betrieb einer Rhederei usw., hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. Dezember 1934 aufgelöst und wird nach beendigter Liquidation gelöst.

21. Dezember. In der Aktiengesellschaft **Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 163 vom 16. Juli 1934, Seite 1972), Fabrikation und Handel in chemischen und pharmazeutischen Produkten usw., wurden ernannt der bisherige Vizedirektor Dr. Arthur Wilhelm zu einem stellvertretenden Direktor, und die bisherigen Prokuristen Dr. Gotthelf Kuhn und Dr. Peter Leuzinger, nun in Binningen, zu Vizedirektoren. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder je mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

Wirtschaft. — 24. Dezember. Die Firma **August Grauwiler**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 226 vom 29. September 1925, Seite 1639), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Wirtschaft. — 24. Dezember. Inhaberin der Firma **August Grauwiler Wwe**, in Basel, ist Witwe Lina Grauwiler-Knopf, von und in Basel. Restaurationsbetrieb. Allschwilerstrasse 38 (Spalenkasino).

24. Dezember. In der **Basler Stückererei A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 201 vom 29. August 1932, Seite 2068), Färben von Geweben usw., wurde Alfred Bossert, von und in Basel, zum Direktor mit Einzelunterschrift ernannt.

Liegenschaften, Reklame usw. — 24. Dezember. Die **Aktiengesellschaft zum weissen Stab**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 124 vom 31. Mai 1934, Seite 1461), Ankauf und Verkauf von Liegenschaften usw., hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Dezember 1934 unter Abänderung der Statuten ihren Gesellschaftszweck durch Aufnahme der Organisation und Durchführung jeglicher Art von Reklame und Propaganda erweitert: Als Direktor mit Einzelunterschrift wurde gewählt Wilhelm Wever, von und in Basel. Geschäftsdomizil nünmehr Freie Strasse 59.

21. Dezember. In der Aktiengesellschaft **Schweizerische Treuhandgesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 151 vom 2. Juli 1934, Seite 1821), Treuhandgeschäfte usw., wurden zu Prokuristen gewählt Otto Hirschmann, von Seebach (Zürich), und Fritz Emile Zachmann, von Le Loele, beide in Basel. Sie zeichnen mit einem Mitgliede des Verwaltungsrates oder der Direktion.

Flach- und Dekorationsmalerei. — 24. Dezember. Die Firma **Zimmermann-Betzler**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1924, Seite 75), Flach- und Dekorationsmalerei, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «G. Zimmermann & Sohn».

Gottlob Zimmermann-Betzler und Hans Otto Zimmermann-Heimann, beide von und in Basel, haben unter der Firma **G. Zimmermann & Sohn**, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem 1. Januar 1935 beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Zimmermann-Betzler». Flach- und Dekorationsmalerei. Friedrichstrasse 15.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1934. 21. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «**Cofisa**» **Commerce et Finance S. A.**, bisher mit Sitz in Basel (S. H. A. B. Nr. 106 vom 9. Mai 1931, Seite 1021), hat in der Generalversammlung vom 7. Dezember 1934 ihre Statuten revidiert und dabei die Verlegung des Sitzes nach Frenkendorf (Baselland) beschlossen. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus 1—3 Mitgliedern. Aus demselben sind infolge Demission ausgeschieden Vaseo Bensaude, bisher Präsident, George Alexander James und Joseph Martin; deren Unterschriften sind erloschen. Den Verwaltungsrat bilden nunmehr die bisherigen Mitglieder Arthur Lovioz, Bankdirektor, von und in Basel, nunmehr Präsident, und Dr. Arthur Schweizer, nunmehr Bankvizepräsident, von Basel, in Arlesheim (Baselland). Die Verwaltungsratsmitglieder führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft wie bisher. Weitere Änderungen sind nicht vorgenommen worden. Die ursprünglichen Statuten tragen das Datum vom 6. Juni 1930. Zweck der Gesellschaft ist die Verwaltung von Handels-, Industrie- und Finanzunternehmungen, sowie die Beteiligung an solchen, Kauf und Verkauf von Mobilien und Immobilien. Ihre Dauer ist unbestimmt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Das Grundkapital beträgt Fr. 1,500,000, eingeteilt in 150 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 10,000. Geschäftsdomizil: Bei Paul Oberer, Rütigasse, in Frenkendorf.

Restaurant. — 21. Dezember. Inhaberin der Firma **Mathilde Baum-Schäd**, in Birsfelden, ist Mathilde Baum-Schäd, von Basel, wohnhaft in Birsfelden. Der Ehemann Rudolf Baum-Schäd hat im Sinne von Art. 167 Z. G. B. seine Zustimmung erteilt. Betrieb des Restaurants zur Krone. Hauptstrasse Nr. 51.

22. Dezember. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter dem Namen **Milchgenossenschaft Basel-Augst**, in Augst (S. H. A. B. Nr. 270 vom 18. November 1926, Seite 2016), sind Ludwig Gessler, bisher Präsident, Karl Plattner, bisher Aktuar, deren Unterschriftsberechtigung damit erloschen ist, und Karl Schaffner ausgeschieden. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Louis Gessler, Landwirt, von Basel, als Präsident; Fritz Baumgartner, Landwirt, von Trub (Bern), als Aktuar, und Emil Haumüller, Landwirt, von Arisdorf, als Beisitzer; alle wohnhaft in Augst. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

Bettfedern. — 24. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **August Röders & Cie.**, fabrikmässige Herstellung und Verkauf von Bettfedern, in Augst (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1933, Seite 401), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Tuch und Kleider. — 24. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ruf & Plattner**, Tuch- und Kleidermanufaktur, in Böckten (S. H. A. B. Nr. 105 vom 7. Mai 1932, Seite 1096), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Einzelfirma «Oskar Plattner», in Böckten, übergegangen.

Inhaber der Firma **Oskar Plattner**, in Böckten, ist Oskar Plattner-Frei, von Reigoldswil, in Böckten. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft unter der Firma «Ruf & Plattner», in Böckten, übernommen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Emmy Plattner, von Reigoldswil, in Böckten. Tuch- und Kleidermanufaktur. Sissacherstrasse Nr. 50.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1934. 21. Dezember. Die in Liquidation befindliche Aktiengesellschaft unter der Firma **Lignum Holding A.-G.** (**Lignum Holding S. A.**), mit Sitz in Schaffhausen, Uebernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmungen der Holzindustrie, des Holzhandels und an andern verwandten Zwecken dienenden Unternehmungen usw. (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1933, Seite 3043), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Schreibmaschinen, Bureauöbel usw. — 22. Dezember. Der Inhaber der Firma «**J. Fritz Pfeiffer**», mit Hauptsitz in Zürich und Filiale in Schaffhausen unter der Bezeichnung **J. Fritz Pfeiffer, Zürich, Filiale Schaffhausen**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1933, Seite 2546), verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Schreibmaschinen, Generalvertretung der Continental-Standard und Klein-Schreibmaschinen, Handel in Bureauöbeln in Holz und Stahl, Kontrolluhren, Kopiermaschinen, Rechen- und Additionsmaschinen, vervielfältigungsapparate, Buchungsmaschinen und Vertikaleinrichtungen.

Handelsgeschäfte jeder Art. — 22. Dezember. Die «**Stub**», Aktiengesellschaft, mit Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 83 vom 8. April 1933, Seite 870/71), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Juli 1934 die Auflösung und Liquidation beschlossen. Zum Liquidator wurde das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Emil Zürcher, Rechtsanwalt, von Grub (Appenzel A.-Rh.), in Zürich, ernannt, welcher für die **Stub in Liq.** die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Spenglerei, Installationen. — 1934. 19. Dezember. Die Firma **Hans Studach**, Bauspenglerei und sanitäre Installationen, in Chur (S. H. A. B. Nr. 242 vom 22. September 1920, Seite 1813), verzeigt als weiteren Geschäftszweig: Asphaltarbeiten und Dachpappenhandel. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr an der Gürtelstrasse Nr. 27.

19. Dezember. **Viehzuchtgenossenschaft Donath**, mit Sitz in Donath (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1930, Seite 72). Aus dem Vorstand sind Johann Kunfermann und Christian Nicca ausgeschieden, wodurch die Unterschrift des Erstgenannten erloschen ist. An ihrer Stelle wurden gewählt: Präsident: Stephan Michael, Landwirt, von Casti-Wergenstein, in Donath; Kassier: Georg Fravi, Landwirt, von Patzen-Fardin, in Donath. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident und der Aktuar kollektiv.

20. Dezember. «**Ebag**» **Effekten- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft**, in Chur (S. H. A. B. Nr. 218 vom 18. September 1934, Seite 2580). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. November 1934 aufgelöst. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die Liquidation durchgeführt sei. Die Firma ist daher erloschen.

21. Dezember. **Viehzuchtgenossenschaft Compadials**, mit Sitz in Compadials-Somvix (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1926, Seite 360). Aus dem Vorstand sind Josef Degonda und Josef Genal ausgeschieden, wodurch ihre Unterschriften erloschen sind. An ihrer Stelle wurden gewählt: Präsident: Laurenz Paly, Landwirt, von und in Compadials, Aktuar: Paul Bass, Landwirt, von und in Compadials. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

Aargau — Argovie — Argovia

1934. 21. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Cigarrnenfabriken Wuhrmann, Doge & Co. A. G.**, in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 90 vom 19. April 1932, Seite 939), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Dezember 1934 ihre Statuten teilweise revidiert. Die Änderungen betreffen indessen die im Handelsregister publizierten Tatsachen nicht. Das Verwaltungsratsmitglied Albert Wuhrmann wohnt nun in Rheinfelden.

Apparatebau. — 21. Dezember. Die Firma **Emil Hungerbühler**, in Schöfland (S. H. A. B. 1924, Seite 1463), verzeigt nun als Natur des Geschäftes: Apparatebau.

Bäckerei, Spezereien. — 21. Dezember. Die Firma **Hans Zingg**, Bäckerei und Spezereihandlung, in Vordemwald (S. H. A. B. 1922, Seite 258), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

21. Dezember. Die Firma **Schweizer, Metzgerei in Wettingen**, mit Sitz in Wettingen (S. H. A. B. Nr. 259 vom 5. November 1930, Seite 2272), ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

21. Dezember. Inhaber der Firma **Otto Merz, Handlungsmühle Zofingen**, in Zofingen, ist Otto Merz, von Leimbach, in Zofingen. Weizen- und Maismühle, Handel mit sämtlichen Futterwaren. Industriequartier, Müllerweg.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1934. 21. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «**Lackfarben-Aktiengesellschaft**», mit Sitz in Berlin (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts in Berlin-Charlottenburg), hat die im Handelsregister in Zürich eingetragene Zweigniederlassung unter der Firma **Adolf Oesten Aktiengesellschaft Berlin, Zweigniederlassung Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 76 vom 3. April 1934, Seite 858), nach Kreuzlingen verlegt und die Firma der Zweigniederlassung entsprechend der Sitzverlegung und der Abänderung der Firma des Hauptsitzes, wie folgt festgelegt **Lackfarben-Aktiengesellschaft Berlin, Filiale Kreuzlingen**. Die Statuten der Gesellschaft sind am 22. April 1922 aufgestellt und am 26. April 1934 letztmals abgeändert worden. Sie sind auch massgebend für diese Zweigniederlassung. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von

Lacken und Chemikalien aller Art, sowie der Betrieb aller Geschäfte, die damit in Zusammenhang stehen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf keine bestimmte Zeit beschränkt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und ausserdem in einer in Berlin erscheinenden Tageszeitung. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 71,000 Rm. Es ist zerlegt in: a) 3500 auf den Inhaber lautende Stammaktien zu 20 Rm.; b) 50 Vorzugsaktien zu 20 Rm. Die Vorzugsaktien lauten auf den Namen. Die Organe der Gesellschaft sind: der Vorstand, bestehend aus 1 oder mehreren Personen, der Aufsichtsrat, bestehend aus mindestens 3 Personen, und die Generalversammlung der Aktionäre. Dem Vorstand gehören an: Hans Braun, Direktor, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin, und Karl Kayser, Direktor, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin. Diese beiden führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Dem Aufsichtsrat gehören an: Frl. Martha Oesten, ohne Beruf, in Berlin; Käthe Charisius geb. Oesten, ohne Beruf, in Berlin, und Dr. Eugen Oppelt, ohne Beruf, in Starnberg a. See, alle deutsche Staatsangehörige. Zum Geschäftsführer der Zweigniederlassung wurde bestellt: Carl Burkart, von und in Kreuzlingen. Er führt für die Zweigniederlassung rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Die Unterschrift des Direktors der bisherigen Filiale in Zürich ist erloschen. Geschäftslokal: Unterseestrasse 32.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Biasca

Granito. — 1934. 21 décembre. Sotto la ragione sociale **Romaneschi e De Bernardi**, si è costituita con sede in Biasca, una società in nome collettivo. Titolari della stessa sono Valerio Romaneschi di Silvio, da Pollegio, in Biasca, e Luigi De Bernardi di Giovanni, da ed in Biasca. Lavorazione e commercio del granito ed affini, con esercizio di cava in territorio di Pollegio. La ditta ha iniziato la propria attività il 15 dicembre 1934.

Ufficio di Lugano

20 dicembre. La società anonima « Ammonia Casale Società Anonima (Ammonia Casale Société Anonyme) (Ammonia Casale Company Limited) (Ammonia Casale Company Incorporated) (Ammonia Casale Aktiengesellschaft) », con sede a Massagno (F. o. s. di e. del 6 dicembre 1933, n° 286, pagina 2859), nell'assemblea straordinaria del giorno 16 giugno 1934 ha proceduto ad una revisione degli statuti apportandovi le seguenti modificazioni: La ragione sociale viene modificata in **Ammonia Casale Società Anonima (Ammonia Casale Société Anonyme) (Ammonia Casale Aktiengesellschaft)**. Il capitale sociale di fr. 10,500,000, suddiviso in 18,900 azioni da fr. 500 e 21,000 azioni da fr. 50 è ridotto a fr. 9,800,000 e suddiviso in 17,500 azioni da fr. 500 e 21,000 azioni da fr. 50. Tutte le azioni sono al portatore. La riduzione di cui sopra è in relazione all'art. 4, lemma 3, degli statuti sociali, che prevede la facoltà di acquistare ed ammortizzare un determinato numero di azioni. Le azioni annullate e materialmente distrutte sono 1400, da fr. 500 cadauna. Tutte le altre modificazioni statutarie sono di carattere redazionale e non interessano i terzi.

20 dicembre. Sotto la ragione sociale **Società Anonima Beni Mobili « SABEMO »** è stata costituita, con sede in Lugano e per tempo indeterminato, una società anonima avente per scopo l'investimento e l'amministrazione di attività mobiliari. Gli statuti portano la data del 13 dicembre 1934. Il capitale sociale è di fr. 20,000, diviso in 20 azioni nominative da fr. 1000 cadauna. Le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio ufficiale del cantone. La gestione degli affari sociali e la rappresentanza della società di fronte ai terzi sono affidate ad un amministratore unico designato in persona di Carlo Pernsch, banchiere, da Zurigo, in Lugano, il quale è investito della firma sociale. Riepilogo sociale a Lugano: Salita di Genzana n° 1.

Distretto di Menaristo

Sciropi, profumi, prodotti alimentari, ecc. — 19 dicembre. Sotto la ragione sociale **Società Anonima Prodotti Jungfrau**, viene costituita, con sede in Chiasso e per tempo indeterminato una società anonima avente per scopo la fabbricazione e la vendita di sciropi, profumi, prodotti alimentari ed affini. L'atto di costituzione e gli statuti sono di data 10 dicembre 1934. Il capitale sociale è di fr. 5000, suddiviso in n. 10 azioni nominative da fr. 500. Le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio ufficiale del cantone Ticino. La società è rappresentata di fronte ai terzi e gestita da un amministratore unico, designato in persona di Edoardo Guigoz di Maurizio, industriale, da Saxon (Vallese), in Chiasso, al quale compete la firma sociale. La sede della società è a Chiasso, in Via Al Crotti n. 6.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges

Charenterie, comestibles. — 1934. 21 décembre. La raison **Victorine Soudatto**, à Chavannes par Renens, charenterie et comestibles (F. o. s. du c. du 24 avril 1933, n° 91, page 980), est radiée ensuite de remise de commerce.

Confiserie. — 21 décembre. La raison **Marcel Ehinger**, à Morges, exploitation d'une confiserie, sous l'enseigne « Confiserie Centrale » (F. o. s. du c. du 4 mars 1933), est radiée ensuite de transfert de son domicile commercial à Genève (inserte au registre du commerce de Genève le 5 novembre 1934 et publiée dans la F. o. s. du c. du 9 novembre 1934).

21 décembre. Dans son assemblée générale du 24 mars 1934, la **Société hippique du Léman**, association dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. des 10 février 1899, n° 41, page 161, et 22 juillet 1927, n° 169, page 1356), a décidé sa radiation au registre du commerce, tout en continuant à subsister, régie par les dispositions des art. 52, al. 2, et 60 et suivants C. C. S.

Bureau de Payerne

Menuiserie. — 21 décembre. La raison **César Kolly**, menuiserie, ébénisterie, à Payerne (F. o. s. du c. du 29 juillet 1922, n° 175, page 1494), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Hôtel. — 21 décembre. La raison **Elise Cachin**, exploitation de l'hôtel de la Cigogne, à Henniez (F. o. s. du c. du 18 septembre 1918, n° 222, page 1488), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau de Vevey

Fabrication de lunetterie, d'optique et radios. — 20 décembre. Le chef de la maison **Jean Müller**, à Clarens, le Châtelard, fabrication de lunetterie et d'instruments d'optique (F. o. s. du c. du 20 janvier 1930,

n° 15, page 128), fait inscrire que son genre de commerce est actuellement, fabrication et vente de lunetterie, d'instruments d'optique et d'appareils de radios.

Tricotages. — 21 décembre. La succursale de **Montreux-Planches de la société en commandite Buser & Kelsor & Co.**, ayant son siège social à Laufenburg, tricotages à la mécanique (F. o. s. du c. du 5 avril 1916, n° 81, page 548), est radiée d'office ensuite de suppression de l'établissement principal.

Commerce de bois. — 21 décembre. La raison **Ernest Monnier**, à Chailly s. Clarens, le Châtelard, commerce de bois, charpente et menuiserie (F. o. s. du c. du 16 octobre 1926, n° 242, page 1830), est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « Monnier & Berney », au dit lieu.

Ernest fils d'Alfred Monnier, de Tramelan (Berne), domicilié à Chailly s. Clarens, et Louis-Henri fils de Henri Berney, originaire de l'Abbaye, domicilié à Chailly s. Clarens, ont constitué, sous la raison sociale **Monnier & Berney**, une société en nom collectif dont le siège est à Chailly s. Clarens, le Châtelard, et qui commencera le 1^{er} janvier 1935. La société ne sera valablement engagée, vis-à-vis des tiers, que par la signature collective des deux associés. Menuiserie et charpente. Chailly s. Clarens.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Meubles, tissus, confections, etc. — 1934. 19 décembre. Dans leur assemblée ordinaire du 29 septembre 1934, les actionnaires de la **Société Anonyme des établissements Jules Perrenoud & Cie (Aktiengesellschaft der Etablissements Jules Perrenoud & Cie.)**, fabrication de meubles, commerce d'ameublements, tissus, confections, literie et nouveautés, société anonyme ayant son siège à Cernier (F. o. s. du c. du 12 juillet 1934, n° 160, page 1639), ont modifié leurs statuts en complétant l'art. 6 par un alinéa nouveau. Cependant les faits publiés à ce jour n'ont pas subi de modifications.

Bureau de Neuchâtel

20 décembre. **Société de Navigation à vapeur des Lacs de Neuchâtel et de Morat S. A.**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 17 septembre 1923, n° 217, page 1771, et du 6 mars 1928, n° 55, page 439). Alfred-Edmond Clottu, Henri-François Simon, décédés, Alfred Vassaux, Henri-William Calame, démissionnaires, ne font plus partie du conseil d'administration. La signature de Henri-William Calame est radiée. Ont été nommés en lieu et place des pré-nommés: Emile-Edgar Renaud, de Neuchâtel et Rochefort, conseiller d'Etat, domicilié à Neuchâtel; Georges dit Ernest Fischer, de Yverdon et Meisterschwanden (Argovie), conseiller d'Etat, domicilié à Lausanne; Georges-Emile Reuille, syndic, de et à Cudrefin; Jean-Walther Wenger, conseiller communal, de et à Neuchâtel. Jean-Charles Perrin, conseiller communal, à Neuchâtel, membre du conseil d'administration déjà inscrit, a été nommé vice-président du dit conseil et membre du comité. En sa qualité de vice-président du conseil d'administration, Jean-Charles Perrin engagera la société par sa signature individuelle. Georges dit Ernest Fischer pré-nommé a été nommé membre du comité en remplacement de Henri-François Simon décédé.

Genf — Genève — Ginevra

Voitures, jouets et lits d'enfants. — 1934. 20 décembre. La société en nom collectif **P. et A. Larchevêque**, à Genève (F. o. s. du c. du 12 février 1934, page 387), est déclarée dissoute depuis le 30 septembre 1934. Son actif et son passif sont repris par l'associé **André Larchevêque** ci-après inscrit, cette société est radiée.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **André Larchevêque**, à Genève, par l'associé **Alfred André Larchevêque**, de Meyrin, à Genève. Commerce de voitures, jouets et lits d'enfants. Rue de la Terrassière 26.

Pharmacie. — 20 décembre. La raison **Ed. Pfister**, pharmacie, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 26 mars 1934, page 792), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Confections, etc. — 20 décembre. La raison **H. Magnin**, confections et spécialités pour enfants, à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1929, page 721), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Cuir et peaux, etc. — 20 décembre. La maison **J. Hirschi**, à Genève (F. o. s. du c. du 22 décembre 1922, page 2338), modifie l'indication de son genre d'affaires comme suit: Commerce, commission et importation de cuir et peaux, et fournitures générales pour la chaussure.

Ferblanterie, plomberie, etc. — 20 décembre. La raison **Veuve Albert Filiberti**, à Genève (F. o. s. du c. du 24 mars 1934, page 786), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

La maison est continuée, depuis le 1^{er} octobre 1934, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Pastore Pierre**, à Genève, par Pierre-Charles Pastore, de nationalité italienne, domicilié à Genève. Entreprise de ferblanterie, plomberie et appareillage sanitaire. Rue de Berne, 12.

Fabrique d'horlogerie. — 20 décembre. Les locaux de la maison **René Jaquet**, fabrique d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 14 juillet 1923, page 1409), sont actuellement: Bd. James Fazy 6.

Épicerie, etc. — 20 décembre. **Oscar Hochuli**, commerce d'épicerie fine, vins et liqueurs, demi-gros et détail, à Genève (F. o. s. du c. du 23 avril 1921, page 825). Le titulaire **Oscar-Samuel Hochuli**, de Safenwil (Argovie), est aussi de Genève, y domicilié.

Installations électriques. — 20 décembre. **Charles Grodwohl**, entreprise d'installations électriques, à l'enseigne « Electro-Autos », à Genève (F. o. s. du c. du 4 février 1924, page 191). Les locaux de la maison sont actuellement: Rue de Carouge 74.

Marchandises diverses. — 20 décembre. La raison **A. Mossu**, représentation, importation et exportation de marchandises diverses, à Thônex (F. o. s. du c. du 9 septembre 1918, page 1410), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Machines agricoles, etc. — 20 décembre. **A. Jeanth**, machines agricoles, laitières et fromagères, à Genève (F. o. s. du c. du 11 avril 1904, page 594). Les locaux de la maison sont actuellement: Place de la Synagogue 1.

Représentation de stores, etc. — 20 décembre. La raison **H. Pichler**, représentation de stores brevetés et d'articles pour tapisseries, à

Genève (F. o. s. du c. du 2 novembre 1911, page 1832), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Chemiserie, bonneterie, etc. — 20 décembre. E. Jacquet, commerce de chemiserie, bonneterie et cravates, à Genève (F. o. s. du c. du 28 novembre 1910, page 2021). Le titulaire Ernest-François-Louis Jacquet est originaire de Carouge, actuellement domicilié à Genève.

Vins. — 20 décembre. A. Girod, commerce de vins, aux Acacias (Genève) (F. o. s. du c. du 12 juillet 1923, page 1392). Le titulaire Auguste Girod est actuellement de nationalité suisse, ressortissant à la commune de Genève et y domicilié.

Coiffeur-parfumeur. — 20 décembre. La raison Marius Michelet, coiffeur-parfumeur, à l'enseigne « Parfumerie Trianon », à Genève (F. o. s. du c. du 8 mai 1920, page 866), est radiée ensuite de remise de commerce et départ du titulaire.

Usines métallurgiques. — 20 décembre. Kustner frères et Cie, société anonyme, ayant son siège à Vernier (F. o. s. du c. du 2 août 1932, page 1881). Procuration collective à deux est conférée à Marcel Froidevaux, de Noirmont (Berne), à Genève.

Société religieuse. — 20 décembre. Société de la Concorde de Meinier, association ayant son siège à Meinier (F. o. s. du c. du 20 août 1920, page 1599). Le comité est actuellement composé de: François Simond, président, curé, de nationalité française, domicilié à Meinier; Félix Tagand et Joseph Ducret (ces deux derniers inscrits), lesquels signent collectivement à deux. François Moynat, ancien membre du comité, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints.

Corsets. — 20 décembre. La maison Marie-Antoinette Matile, confection et commerce de corsets, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1930, page 2003), dont la titulaire est Marie-Antoinette Geoffroy, divorcée de Paul-Achille Matile, modifie sa raison de commerce en Marie-Antoinette Geoffroy. Les locaux de la maison sont actuellement: Place du Port 2, et l'enseigne « Au Corset Lyonnais » est supprimée.

20 décembre. Cave des Vins du Valais S. A., société anonyme ayant son siège à Carouge (F. o. s. du c. du 16 février 1925, page 262). Adresse actuelle de la société: Rue Jacques-Grosselin 5, chez Charles Roiron.

20 décembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 19 novembre 1934, dont le procès-verbal a été dressé par M^e Gustave Martin, notaire, à Genève, la Société Anonyme pour le Financement des Inventions et du Commerce S. A. F. I. C., société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 avril 1932, page 826), a prononcé sa dissolution. La liquidation de cette société étant terminée, celle-ci est en conséquence radiée.

Produits alimentaires. — 20 décembre. Ernest Gaillard, commerce de produits alimentaires, à Genève (F. o. s. du c. du 27 novembre 1931, page 2540). Le titulaire Ernest-François Gaillard, de et à Genève, et son épouse Emma née Thommen, ont adopté, suivant contrat de mariage du 8 décembre 1934, le régime de l'union des biens.

Pâtisserie-confiserie. — 20 décembre. Hermann Schmid, pâtisserie-confiserie, à Genève (F. o. s. du c. du 2 juillet 1930, page 1402). Le titulaire Hermann-Albert Schmid, de Reiden (Lucerne), à Genève, et son épouse Marie-Augustine née Lagutaine, ont adopté, suivant contrat de mariage du 3 décembre 1934, le régime de la séparation de biens. Aux termes du même acte, les dits époux ont liquidé le régime légal de l'union des biens qui existait entre eux.

20 décembre. La Caisse de Retraite et d'Invalidité du Personnel de la Banque Populaire Genevoise, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 mars 1924, page 435), a, dans ses assemblées générales des 3 juin 1926, 14 mars 1927 et 12 novembre 1934, révisé ses statuts. Aux termes des nouveaux statuts la société a pour but: a) d'assurer à chacun de ses membres une pension de retraite ou d'invalidité; b) d'accorder au conjoint et aux enfants survivants (si le conjoint n'est pas séparé de corps) d'un sociétaire décédé, des pensions sous les conditions prévues aux statuts. Le siège de la société reste à Genève et sa durée illimitée. Font partie de plein droit de la société, tous les employés et employées, sous-directeurs et directeurs âgés d'au moins vingt ans révolus, nommés par le conseil d'administration de la banque et jouissant d'un traitement annuel fixe. Ils sont tenus d'adresser une demande écrite au comité et de fournir un certificat médical émanant d'un médecin qui pourra être désigné par le comité, attestant qu'ils ne sont atteints d'aucune maladie ou infirmité les empêchant d'être reçus membres d'une caisse d'assurance-maladie. Ils sont en outre astreints aux versements, soit cotisations, mensuels prévus ci-après. Ils ne peuvent en aucun cas être âgés de plus de quarante ans révolus, lors de leur admission dans la société. Le fonds capital de la caisse est alimenté par: a) les cotisations des sociétaires. Chaque sociétaire a l'obligation de verser à la caisse une cotisation égale au 5 % de son traitement. Les traitements supérieurs à fr. 7200 ne seront comptés que pour ce chiffre; b) un versement annuel de la banque équivalent au minimum, au total des versements des sociétaires; c) les dons et legs qui peuvent être faits à la caisse et, en particulier, par des versements que la banque pourrait effectuer en plus de sa contribution ordinaire. Aucun membre ne peut se retirer de la société avant la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable d'au moins quatre semaines adressé par écrit au comité (art. 684, 3^e alinéa C. O.). Tout membre quittant son emploi à la banque est d'office démissionnaire de la caisse. En cas de départ d'un sociétaire n'ayant pas droit à la pension, la caisse lui rembourse ses versements avec intérêts. En cas de décès d'un sociétaire ayant moins de dix ans de service, les sommes qu'il aura versées seront remboursées à sa veuve, ses enfants, ses ascendants directs, ses frères ou sœurs, avec intérêts. Si le sociétaire ne laisse ni veuve, ni enfants, ni ascendants, ni frères, ni sœurs, ses versements resteront acquis à la caisse, ce dernier déclarant expressément en faire don par l'acceptation des statuts. Les organes de la caisse sont: 1^o l'assemblée générale; 2^o le comité; 3^o les vérificateurs des comptes. La caisse est administrée par un comité de 7 membres, pris parmi les sociétaires, soit: le président, le vice-président, le secrétaire, le trésorier et 3 membres adjoints. L'assemblée générale désigne 4 membres et trois sont nommés par le conseil d'administration de la banque. Un membre de la direction (directeur ou sous-directeur) fera en tout temps et de plein droit partie du comité. Il pourra être désigné soit par l'assemblée générale des sociétaires, soit par le conseil d'administration de la banque. La société sera dorénavant valablement engagée par le président, le secrétaire et le trésorier signant collectivement à deux. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité quant aux engagements de la société, ceux-ci sont garantis par les seuls biens de la caisse. Le comité est actuelle-

ment composé de Paul Bertrand, président, employé de banque, de et à Genève; Roger Pugin, secrétaire, employé de banque, de Chêne-Bougeries, à Genève; Jean Girel, trésorier, employé de banque, de et à Versoix; Pierre Anderegg, employé de banque, de Genève, à Vésenaz (Collonge-Bellerive); Albert Burin, Louis Grisel et Emile Piguet, ces trois derniers inscrits, mais n'exerçant plus la signature sociale, leurs pouvoirs sont en conséquence éteints. Les anciens membres du comité François Reitz, président, Eugène Combe, trésorier, Georges Chuit et Pierre Jacob sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse de la société: Place de Hollande, en les bureaux de la Banque Populaire Genevoise.

20 décembre. L'Union Rurale, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 avril 1927, page 613), a, dans son assemblée du conseil central du 30 avril 1933 et dans son assemblée des délégués du 29 avril 1934, adopté de nouveaux statuts, aux termes desquels elle a pris pour nouvelle dénomination Union Rurale, Société catholique de Secours Mutuels. Elle a pour but de réunir par un lien amical les familles catholique-romaines des paroisses du canton de Genève et de leur procurer, conformément aux statuts, par la mutualité, des secours en cas de maladie et accident, ainsi que de prévenir, autant que possible, les maladies en encourageant les mesures prophylactiques. Elle peut, dans l'intérêt de l'assurance en cas de maladie s'affilier à des groupements similaires. Elle se soumet aux conditions sous lesquelles sera reconnu son droit aux subsides fédéraux et cantonaux conformément à la Loi fédérale du 13 juin 1911 sur l'assurance en cas de maladie et accident et conformément à la loi cantonale genevoise du 27 mai 1903, modifiée par celle du 19 octobre 1918, ainsi qu'aux prescriptions destinées à assurer ou compléter l'exécution de ces lois. La société a pour champ d'activité le canton de Genève. La société se compose de membres actifs et honoraires. Les membres actifs sont ceux qui participent à toutes les charges et à tous les avantages de la société. Tout catholique-romain d'une probité reconnue, habitant le canton de Genève, quelles que soient sa profession et sa nationalité, peut être admis à faire partie de la société comme membre actif, s'il remplit les conditions suivantes: 1. être âgé de moins de 40 ans révolus. Les enfants âgés de moins de trois ans révolus ne sont admis que pour autant qu'un de leurs parents (père ou mère) fait déjà partie de la société; 2. présenter une demande d'admission signée par le candidat ou son représentant légal, précisant notamment les prestations qu'il serait en droit de réclamer ailleurs en cas de maladie et accident; 3. produire un certificat délivré par un médecin désigné par la société. Ce certificat devra constater que le candidat est en bonne santé; 4. ne pas être assuré à une autre caisse maladie; 5. indiquer les prestations qui lui auraient déjà été fournies par d'autres caisses; 6. ne pas se trouver, pour l'éventualité d'une maladie, dans des conditions telles que l'assurance à la caisse serait pour lui une source de gain; 7. être agréé par le comité de la section dont il doit faire partie et par le comité central. L'admission ne peut être refusée à un candidat de nationalité suisse remplissant les conditions d'admission prévues ci-dessus (loi fédérale, art. 5). L'admission est effective après paiement de la première cotisation trimestrielle et de la finance d'entrée. Si le paiement n'est pas effectué dans le délai de 30 jours à compter de la notification de l'admission par le comité central, celle-ci est réputée nulle et non avenue. Les conditions d'admission concernant l'état de santé, l'âge maximum et le certificat médical ne sont pas applicables aux personnes qui demandent leur admission en vertu du libre passage. Ces personnes sont en outre dispensées du paiement du droit d'entrée. Le droit d'entrée comprenant le coût du carnet de sociétaire est fixé comme suit: au-dessous de 14 ans révolus fr. 1; de 15 à 20 ans fr. 2; de 20 à 30 ans fr. 5; de 30 à 40 ans fr. 7.50. Les cotisations sont fixées par le comité central et graduées suivant l'âge d'entrée conformément aux groupes d'âges suivants: 1^{er} groupe: à partir de la naissance jusqu'à 14 ans révolus; éventuellement jusqu'à 15 ans révolus pour les personnes faisant déjà partie de la caisse; 2^e groupe: à partir du commencement de la 15^e année jusqu'à 20 ans révolus; 3^e groupe: à partir du commencement de la 21^e année jusqu'à 30 ans révolus; 4^e groupe: à partir du commencement de la 31^e année jusqu'à 40 ans révolus. Les 5^e, 6^e, 7^e, 8^e, 9^e et 10^e groupes ne concernent que les passants. Les membres pour lesquels la caisse ne reçoit pas les subsides fédéraux et cantonaux doivent payer en plus de leur cotisation un supplément égal aux subsides respectifs. La qualité de membre se perd par la mort et en outre: a) par démission, les membres peuvent se retirer de la société à toute époque, moyennant un avertissement préalable écrit de trois mois, au comité de section; b) par exclusion qui est prononcée par le comité central, dans les cas prévus aux statuts; c) pour cause de départ définitif du canton (une absence provisoire de moins de deux ans n'entraîne pas la radiation obligatoire du membre). Le sociétaire démissionnaire ou exclu n'a droit à aucun remboursement et il est tenu de payer ce qu'il doit à la caisse. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ces engagements sont uniquement garantis par les biens de cette dernière. Les organes de la société sont: 1. les sections (celles-ci se forment dans chaque paroisse où la caisse compte 10 membres au moins, elles ont à leur tête un comité), leurs assemblées générales et leur comité; 2. l'assemblée des délégués; 3. le comité central; 4. les réviseurs des comptes. La société est administrée par un comité central composé d'un délégué ecclésiastique désigné par l'autorité diocésaine et de 9 membres, élus par l'assemblée des délégués. Le président est nommé par l'assemblée des délégués. Les membres du comité se répartissent entre eux les fonctions de vice-président, secrétaire et trésorier. Ces trois derniers forment, avec le président, le bureau central. La société est valablement engagée par la signature collective de deux membres du bureau central, l'un des deux signataires sera le président ou le vice-président. Le comité central est actuellement composé de: François Geney (inscrit), président; Marius Rey, vice-président, fondé de pouvoir, de Lancy, au Grand-Lancy (Lancy); Gabriel Dumont, secrétaire, fonctionnaire, de Choulex, à Genève; Ernest Gerdil, trésorier, commis de banque, de et à Genève, formant le bureau central; Adrien Dusseiller, curé, de Meinier, à Compisères (Barдонex), délégué ecclésiastique désigné par l'autorité diocésaine; Marius Dusseiller, directeur, de et à Meinier; François Mauris, horloger, de et à Bernex; Fernand Fontaine, commis de banque, de et à Soral; Ernest Pisteur, agent d'affaires, de Carouge, à Veyrier, et Dlle. Aline Servettaz, employée de banque, de Plan-les-Ouates, à Chêne-Bougeries. Les anciens membres du bureau central Henri Flamaud, Eugène Lance, Charles Schwitzgubel, Edmond Posein, François Moynat et François Chama sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Bureaux de la société: rue de la Corrairie 13.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Bilanz auf 31. Dezember 1933

Aktiven			Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
5,000,000	—	Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten, Wertschriften:	Aktienkapital oder Garantikapital	10,000,000	—
78,123,823	78	Obligationen und Pfandbriefe.	Statutarische Reserve	2,000,000	—
1,223,977	60	Aktien von Versicherungsunternehmen.	Uebrigte Reserven:		
176,424	50	Andere Aktien.	Spezialreserve	1,980,000	—
261,312,673	69	Grundpfandtitel.	Kurs- und Währungsreserve	175,000	—
42,627,390	21	Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen.	Rücklagen für die künftige Ausrichtung oder die künftige		
2,281,575	—	Darlehen gegen Faustpfand.	Gutschrift von Gewinnaufteilen an die Versicherten . . .	49,106,872	82
49,600,000	—	Darlehen an Körperschaften.	Technische Rücklagen:		
22,341,000	—	Grundbesitz.	Prämienreserve und Rentenübertrag	373,338,071	97
8,112,932	50	Wechsel, Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa.	Prämienübertrag	28,186,420	57
10,383,118	52	Guthaben aus Rückversicherungen.	Rücklagen für unerledigte Versicherungen, Renten		
16,137,749	21	Gestundete Prämienraten.	und Rückkäufe	1,305,692	01
8,386,625	92	Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern.	Uebrigte technische Rücklagen	325,000	—
6,613,923	19	Zinsen und Mieten.	Rücklagen für andere Versicherungszweige	7,342,251	21
12,394,314	12	Uebrigte Aktiven und Debitoren.	Rücklagen für gutgeschriebene Gewinnaufteile der Versi-		
		Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kautions	cherten	30,601,083	70
		oder Pfand gebunden Fr. 400,374,108.60.	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen . .	2,550,156	58
		(V. G. 72)	Schuldverpflichtungen:		
			Grundpandschulden	1,113,968	36
			Vorausbezahlte Prämien	626,781	07
			Depositen und Kautionen	261,047	65
			Nicht bezogene Aktionärdividenden	4,028	15
			Nicht bezogene und in Depot gelassene Gewinnaufteile		
			von Versicherten	60,048	11
			Uebrigte Passiven und Kreditoren	14,911,967	98
			Pensions- u. Fürsorgeeinrichtung des Personals 4,184,474 ¹⁾		
			Einnahmenüberschuss nach Zuweisung von Fr. 16,100,000		
			an die Gewinnrücklagen der Versicherten	827,138	06
524,715,528	24			524,715,528	24

Basel, den 30. Juni 1934.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

Die Direktion: Dr. Stein. Renfer.

L'Urbaine, Compagnie Anonyme d'Assurances contre l'Incendie, 10 Boulevard Haussmann, Paris

Bilan au 31 décembre 1933

Actif			Passif		
Fr. franc.	Ct.		Fr. franc.	Ct.	
96,293,753	30	Valeurs mobilières:	Capital social	20,000,000	—
4,898,456	12	Obligations et lettres de gage.	Réserve statutaire	4,000,000	—
19,492,479	76	Actions de compagnies d'assurances.	Réserves spéciales:		
778,936	47	Autres actions.	pour éventualités	12,500,000	—
2,494,108	51	Autres valeurs mobilières.	pour prime d'émission	1,250,000	—
31,769,182	10	Placements hypothécaires.	pour fluctuations des changes	2,000,000	—
12,626,007	68	Immeubles.	Provision pour risques en cours, réassurances déduites . .	54,011,828	19
19,739,670	63	Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux,	Provision pour sinistres à régler, réassurances déduites . .	27,649,677	27
		caisse.	Engagements envers des sociétés d'assurances et de réas-		
6,452,790	29	Avoirs auprès d'agents et d'assurés.	surances:		
		Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:	Compte courant	8,674,123	89
		Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les	Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société .	7,767,716	18
		cédants.	Engagements:		
104,815	80	Prorata d'intérêts et loyers.	envers des agents	2,320,633	27
1,337,935	44	Autre actif et débiteurs divers.	Autre passif et créateurs divers	19,395,120	42
1,704,660	—	Cautionnements.	Articles compensateurs:		
		(V. G. 73)	pour fluctuations des valeurs mobilières	14,338,152	05
			Cautionnements	1,704,660	—
			Fonds de prévoyance en faveur du personnel 9,783,870.88 ¹⁾	9,783,870	88
			Bénéfice	12,297,013	95
197,692,796	10			197,692,796	10

Paris, le 16 juillet 1934.

L'Urbaine, Compagnie d'Assurances contre l'Incendie

Le président du conseil d'administration: R. Vogüé. Le directeur: Pruyenaux.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 43 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Beschränkung der Einfuhr

(Vom 26. Dezember 1934.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 2. Abs. 2, der Verordnung des Bundesrates vom 1. Februar 1932 über die Beschränkung der Einfuhr,

verfügt:

Art. 1.

Die in den bisherigen Bundesratsbeschlüssen über die Beschränkung der Einfuhr vorgesehene besondere Bewilligung der Sektion für Einfuhr des Volkswirtschaftsdepartementes ist bis auf weiteres ebenfalls erforderlich für:

- a) Waren jeden Ursprungs der Tarifnummern 230 und 232, 383, 450, 539, 549 und ex 896 b/898 b M 7;
- b) Waren österreichischen und tschechoslowakischen Ursprungs der Tarifnummer 787 c.

Art. 2.

Die Einfuhrgesuche sind der Sektion für Einfuhr des Volkswirtschaftsdepartementes auf amtlichem Formular einzureichen. Die Formulare können bei der Sektion für Einfuhr und bei den kantonalen Handelskammern bezogen werden.

Art. 3.

Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1935 in Kraft. 303. 27. 12. 34.

Ordonnance n° 43 du Département fédéral de l'économie publique concernant la limitation des importations

(Du 26 décembre 1934.)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 2, deuxième alinéa, de l'ordonnance du Conseil fédéral du 1^{er} février 1932, relative à la limitation des importations,

arrête:

Article premier.

L'autorisation spéciale délivrée par le service des importations près le Département de l'économie publique, conformément aux arrêtés antérieurs

du Conseil fédéral relatifs à la limitation des importations, sera requise également, jusqu'à nouvel ordre, pour:

- a) les marchandises de toute origine entrant sous les numéros tarifaires 230 et 232, 383, 450, 539, 549 et ex 896 b à 898 b M 7;
- b) les marchandises d'origine autrichienne et tchécoslovaque entrant sous le numéro tarifaire 787 c.

Art. 2.

Les demandes d'importation doivent être présentées, sur formule officielle, au service des importations près le Département fédéral de l'économie publique. Le service des importations et les chambres de commerce cantonales fournissent les formules de demandes.

Art. 3.

La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1935. 303. 27. 12. 34.

France

Tarif douanier (classification des faïences imitation porcelaine)

Les Annales des douanes du 6 décembre 1934 publient la note n° 8249 du 1^{er} du même mois ci-après:

Lo «Journal Officiel» du 28 novembre 1934 a publié un décret du 15 du même mois pris en exécution de la loi du 28 février dernier instituant un tableau des droits une rubrique spéciale pour les «faïences imitation porcelaine du genre porcelite, porcelite, porcelaine, porcelanite, etc.

Il s'agit d'articles dont l'aspect extérieur, du point de vue marchand, est celui de la porcelaine avec laquelle ils peuvent être facilement confondus; même façon de travail de la pâte; couverts du type porcelaine, soit unis, soit décorés par chromo-décalcomanie, soit autrement.

Sans être franchement opaques comme la faïence, ou nettement translucides comme la porcelaine, les objets visés sous le n° 346 ter sont néanmoins légèrement translucides sous une faible épaisseur, notamment dans le fond des tasses.

Les faïences imitation porcelaine se distinguent nettement de la porcelaine proprement dite par leur cassure, grenue et terreuse et non vitrifiée; la essure happe à la langue, se laisse pénétrer par l'eau et rayer par un couteau d'acier. 303. 27. 12. 34.

France — Admission temporaire des tissus écus de soie artificielle mélangée de coton

Le Bulletin douanier n° 1186 du 18 décembre publie la note ci-après: Note pour MM. les Directeurs du 13 décembre 1934, n° 7194 2/1.
Les Départements du Commerce et des Finances ont décidé de renouveler, pour une période d'une année à échoir le 31 décembre 1935, les facilités accordées par note polygraphique n° 4640 2/4 du 26 août 1932, en matière d'admission temporaire en franchise de tissus écus de soie artificielle mélangée de coton (chaîne en coton et trame en soie artificielle) fabriquée avec des fils simples et destinés à être imprimés en France en vue de l'exportation.

MM. les Directeurs sont priés d'aviser le commerce et le service.
303. 27. 12. 34.

Italie — Einfuhrbeschränkungen

Durch ein am 24. Dezember in Kraft getretenes Gesetzesdekret sind Edelsteine, rohe, und feine bearbeitet (italienische Tarif-Nrn. 879 a und 879 b 1), neu einer Einfuhrbeschränkung unterstellt worden.

Ausserdem wurde vom gleichen Zeitpunkt an die schon bisher gegenüber gewissen Ländern gehandhabte Einfuhrbeschränkung für Bijouterie aus Silber, Gold und Platin (italienische Zolltarif-Nr. 883) auf alle Länder ausgedehnt.
303. 27. 12. 34.

Polen — Inkrafttreten der neuen Zollvorschriften

Am 30. Oktober 1934 sind das neue polnische Zollrecht vom 27. Oktober 1933 und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen vom 9. Oktober 1934 in Kraft getreten.

Im «Danziger Zollblatt» Nr. 23 vom 28. November 1934 ist nun der deutsche Wortlaut des Rundschreibens veröffentlicht, das die polnische Zolldirektion zum Inkrafttreten der neuen Zollvorschriften erlassen hat. Es enthält eingehende Angaben über die Unterschiede zwischen den bisherigen und den neuen Zollbestimmungen.
303. 27. 12. 34.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 27. Dezember an — Cours de réduction dès le 27 décembre

Belgien Fr. 72.45; Dänemark Fr. 68.40; Danzig Fr. 101.25; Deutschland Fr. 123.85; Frankreich Fr. 20.43; Italien Fr. 26.47; Japan Fr. 92.50; Jugoslawien Fr. 7.15; Luxemburg Fr. 14.43; Marokko Fr. 20.43; Niederlande Fr. 209.30; Oesterreich Fr. 57.70; Polen Fr. 58.50; Schweden Fr. 78.90; Tschechoslowakei Fr. 12.98; Tunesien Fr. 20.43; Ungarn Fr. 89.95; Grossbritannien Fr. 15.35.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS
Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS
Société Anonyme Suisse de Publicité

Danzas-Sesa-Verkehre: Schaffhausen-Zürich-Bern-Genf-Basel Verbilligte Taxen
Telephon 1285 und 1286

Auf Jahresende Buchhaltung umstellen

Unternehmen aller Branchen, die auf Jahresende eine Umstellung ihrer Buchhaltung planen, bitten wir, sich jetzt schon unverbindlich mit uns zu besprechen, um zu prüfen, welche Vorteile Ihnen Ruf-Buchhaltung und Ruf-Organisation bieten.

Je früher Sie an uns gelangen, desto mehr profitieren Sie von der Umstellung; dann so sichern Sie sich schon für den Jahresabschluss 1934 wesentliche Vereinfachung und Erleichterung.

Rufen Sie uns bitte an:
Telephon 57.680

RUF
BUCHHALTUNG

AKTIENGESELLSCHAFT
Zürich, Löwenstraße 19
Lausanne, 13, Rue Pichard

Direktor gesucht

in nachweisbar vollbeschäftigtes Fabrikationsgeschäft der Lebensmittelbranche, der in der Lage ist, sich an Stelle eines austretenden Partners finanziell zu beteiligen. Seltene Gelegenheit mit absoluter Sicherstellung. - Offerten unter Chiffre H 9481 Y an Publicitas Bern. 3330



roues absolument indépendantes



ADLER
6 et 9 CV.

4 vitesses — Traction avant

Genève: S. A. Perrot, Duval & Cie.,
et Grand Garage de l'Athénée S. A.
Lausanne: Wirth & Cie.,
Place Chauderon
Chaux-de-Fonds: C. Peter & Cie S. A.
Service Adler pour Fribourg:
Garage de Pérolles
Naters-Brigue: Mario Audi,
104-4 Garage Excelsior

Eine höfliche Bitte an Stellen anbietende Firmen

Wir bitten chifferierte Stellenangebote einrückende Firmen, die eingehenden Bewerbungen sofort zu prüfen u. Photos, Zeugnisse, Zeugnis-kopien etc. ungeeigneter Kandidaten diesen sofort zu retournieren. Der Stellensuchende wird für die prompte Erledigung seines Arbeitsangebotes dankbar sein, weil er die rasch zurück-erhaltenen Beilagen dringend für neue Bewerbungen benötigt. - Auch wir danken.

PUBLICITAS A.-G.
Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen. Reklameberatung



AROSA

für sonnige



Winterfreuden

Bugatti-Cabriolet

Mod. 3 1 300 - Jahrgang 1932, 4/5platzige Graber-Karosserie, in tadellos mechanischem Zustand. Karosserie wie neu, sehr eleganter und äusserst rascher Wagen (140 km/Stl.). Auskünfte unter Chiffre A 11434 Z an Publicitas Bern. 3309

Knüsel & Walter
Ausstellungsstrasse 25
Zürich 5 Tel. 59.451
Musterkartenfabrik



Muster- und Farbkarten für sämtl. Stoff-, Garn-, Seiden-, Tapeten- u. Farb-Industrien

Verwaltungen, Behörden

wir rufen Ihnen unsere Dienste in Erinnerung!

Das Wirtschaftsjahr 1934

I.

Das Jahr 1934 mit seiner politischen Unrast in der Welt brachte der Schweiz keine leichteren Existenzbedingungen. Denn die Hemmnisse wirtschaftlicher und finanzieller Art vermehren sich überall her. Die Folge hiervon war, dass auch hierzulande der Staat in steigendem Masse zur Intervention auf wirtschaftlichem Gebiete gezwungen wurde. Nur dadurch, besonders durch energische Abwehrmassnahmen in der Handelspolitik, konnte eine noch fühlbarere Verschlechterung in der Wirtschaft bis jetzt verhindert werden. Wie sich die Verhältnisse auf den wichtigsten Gebieten im besonderen gestalteten, geht aus folgenden Einzelberichten hervor.

Bankwesen

Die in Zwischenräumen von je drei Monaten veröffentlichten Quartalsbilanzen der schweizerischen Großbanken zeigen von Ende 1933 bis September 1934 eine Verkleinerung der Bilanzsumme von 5547 Millionen Franken auf 5090 Millionen Franken, woran auf der Passivseite vor allem der Rückgang der Checkrechnungen (174 Millionen Franken), sowie der Sparkasseneinlagen und Kassaobligationen (227 Millionen Franken) schuld sind. Entsprechend fand auf der Aktivseite ein Abbau statt, der sich auf alle Bilanzposten verteilt. — Die Bilanzsumme der Kantonalbanken erhöhte sich in dem angeführten Zeitraum von 7790 Millionen Franken auf 7824 Millionen Franken. — Erwähnenswert ist auch die zunehmende Bedeutung des Postcheckverkehrs, dessen Umsätze von Oktober 1933 bis Oktober 1934 von 2288 Millionen Franken auf 2447 Millionen Franken gestiegen sind.

Das Jahr 1934 brachte die parlamentarische Verabschiedung des eidgenössischen Bankgesetzes, so dass es voraussichtlich im kommenden Jahre in Kraft treten kann.

Fremdenverkehr

Die allgemeine Lage im Fremdenverkehrsgewerbe hat sich auch dieses Jahr wieder eher verschlechtert. Die Entwertung wichtiger Valuten und die Schwierigkeiten in der Devisenbeschaffung unterbinden oder erschweren Reisen in die Schweiz. In bestimmten Gebieten, in Graubünden, im Wallis, in der Ostschweiz, war zwar der Besuch zeitweise stärker als im Vorjahr, der finanzielle Erfolg jedoch zufolge der gedrückten Preise geringer. Es sind vor allem die Häuser erster Klasse, welche die volle Wucht der Krise zu spüren bekommen. Soweit nicht schon die zunehmende Verarmung oder doch die Zurückhaltung in Ausgaben die Ferienreisen beeinträchtigen, wirkt sich besonders die neue Form des Reisens — im Automobil — ungünstig auf die Hotels aus, die früher mit einem längeren Verweilen der Gäste rechnen konnten. Zahlreiche Hotels und Pensionen stellen sich deshalb auf den Week-end- oder Passantenbetrieb um. Dieser Tendenz kommen auch die Fahrpreisminderungen der meisten schweizerischen Bahnen über Sonntag und die von den Hotels gebotenen Pauschalarrangements für wenige Tage entgegen.

Baugewerbe

In ihrer Gesamtheit betrachtet, kann die abgelaufene Bausaison noch nicht als ungünstig bezeichnet werden. Unerwartet lebhaft gestaltete sich — wenigstens noch zu Jahresbeginn — hier und dort der Wohnungsbau. Doch ist gegenwärtig der Markt grösstenteils gesättigt. Ein genaueres Bild der Verhältnisse wird man erst erhalten, wenn der an manchen Orten rege Umzug von grossen in kleinere und von neuen in alte, billigere Wohnungen zu einem gewissen Abschluss gelangt ist.

Industrie und Landwirtschaft haben wenig gebaut. Mit der Beendigung grosser Arbeiten für Kraftwerke und die Elektrifikation der Bahnen ist eine Periode anregender Bautätigkeit vorläufig zum Abschluss gekommen.

Im Gefolge der im Laufe der Monate sich einschleichenden Krise des Baugewerbes sanken die Preise der entsprechenden Rohmaterialien (Zement, Ziegel, Steine) zum Teil recht erheblich. Im ganzen verschärfen sich die Konkurrenzverhältnisse. Oeffters sind die durch die Selbstkosten gezogenen Grenzen bereits überschritten, so dass das Baugewerbe heute vielfach mit Verlust arbeitet. Die Aussichten stehen zufolge des mangelnden Bedarfs an Wohnungen und industriellen Anlagen schlecht.

Uhrenindustrie

In der Uhrenindustrie machte die schon voriges Jahr angedeutete Erholung Fortschritte. Sie betrifft zwar nur die Fabrikation billiger Uhren; die Stempelung von goldenen und silbernen Uhrgehäusen ging in den ersten zehn Monaten gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres sogar etwas zurück. Doch wurden im Export alles in allem und gemessen an der allgemeinen Wirtschaftslage schöne Erfolge erzielt. Die Arbeitslosigkeit war demnach in der Uhrenindustrie im Abflauen begriffen.

Aus „Das Wirtschaftsjahr 1934“, herausgegeben von der Schweizer Bankgesellschaft. (Fortsetzung in der morgigen Ausgabe.)

Telephon-Rüstungen

In zahlreichen Ländern, z. B. England, Holland, Frankreich, werden aussergewöhnliche Anstrengungen unternommen, um den Telephonbetrieb durch Automatisierung, Einführung des wartelosen Fernverkehrs und Vermehrung der Verbindungen mit dem Ausland zu verbessern. An der Spitze marschiert die englische Postverwaltung, die unter der beifälligen Anteilnahme der Öffentlichkeit mit grosszügiger Verbauung und einer ausgedehnten amtlichen Verkaufsausstellung Versäumnisse nachholt. Führende Wirtschaftler und Politiker verkünden die Bedeutung eines leistungsfähigen Telephonbetriebes als Teil der wirtschaftlichen Rüstung eines Volkes. Auch in unserem Land schreitet der Ausbau des Telephonbetriebes vorwärts. Unser Nachrichtenverkehr zeichnet sich durch einen ausserordentlich hohen Telephonverkehr aus, dessen Umfang und Strömungen durch die wirtschaftliche Struktur unseres Landes bedingt sind. Zerstreut angesiedelte Industrie, zahlreiche von einander wenig entfernte Ortschaften, dicht besiedeltes Land, erfordern einen viel rascheren Fernverkehr als Länder mit verhältnismässig weit von

einander entfernten Großstädten und Industriezentren, welche einen um so größeren Ortsverkehr aufweisen. Diesen Bedürfnissen entspricht der Ausbau unseres Telephonbetriebes. Durch die Bildung automatischer Netzgruppen, deren Teilnehmer miteinander ohne Vermittlung einer Telephonistin direkt miteinander verkehren, wird das Ziel schrittweise verwirklicht. Nachdem sich der automatische Fernverkehr in den Richtungen Basel—Zürich, Bern—Lausanne, Bern—Biel usw. in jeder Hinsicht bewährt hat, ist er kürzlich auch zwischen Genf und Lausanne eingeführt worden. Weitere Verbindungen befinden sich in Vorbereitung. Die beschleunigte Nachrichtenvermittlung erleichtert und belebt die geschäftlichen Beziehungen. Verbesserungen im Telephonbetrieb haben meistens eine Verkehrszunahme zur Folge. Das Telephonengespräch ist unentbehrlich für die Festigung der persönlichen Beziehungen, für die Erhaltung des persönlichen Kontaktes sowohl im geschäftlichen wie im privaten Leben. Es gibt in der Schweiz zahlreiche Unternehmen, in welchen das Telephon eine lebenswichtige Rolle spielt, oder in denen der telephonische Umsatz planmässig entwickelt wird. Daneben gibt es allerdings auch Firmen, die die großen Möglichkeiten, die das moderne Telephon bietet, sogar in Krisenzeiten unbenutzt lassen. Während täglich Geschäfte mit Millionenbeträgen am Telephon abgeschlossen werden, leisten es sich Verwaltungen, allen Sparforderungen zum Trotz, für belanglose Kleinigkeiten nicht nur zu schreiben, sondern sogar Weibel oder Landjäger herauf zu schicken. Mag Bewegung für die Beamten bekommen sein — die Öffentlichkeit erwartet von ihnen Beweglichkeit. Das Telephon macht beweglich, denn es zwingt zur spritzigen Geschäftsverlebung. Eine telephonische Anfrage kann nicht in die Schuldeule versenkt werden — sie muß beantwortet werden. Eine höfliche Mahnung zur Zahlung eines fälligen Betrages ist am Telephon viel wirksamer als auf dem geduldeten Papier. Der vom Firmainhaber am Telephon avisierte Vertreter findet freundlicheren Empfang, als wenn er persönlich mag noch so vollkommener steht. Die Gesprächsvermittlung zwischen den Teilnehmern mag noch so vollkommen sein, wenn die Telephonbedeutung bei ihnen mangelhaft ist, ist jede Verbesserung vergeblich. Die Telephonverwaltungen legen deshalb großen Wert auf eine reibungslose Zusammenarbeit ihrer Zentralen mit den privaten Telephoneinrichtungen. Die schweizerische Telephonverwaltung veranstaltet Kurse für die Schulung der privaten Telephonistinnen. Durch die kostenlos zugestellten «Dienstlichen Mitteilungen» werden sie über Neuerungen im Telephonverkehr auf dem Laufenden gehalten. Jedermann kann die Telephonzentralen zu bestimmten Zeiten besuchen. Eine solche Führung ist für den Laien regelmäßig eine Überraschung, weil man sich von den raffinierten und technischen Einrichtungen keine Vorstellung macht. Neue, bequemere und leistungsfähigere Telephonapparate erleichtern die Telephonbedeutung beim Teilnehmer. Sie sind heute zu Abonnementpreisen erhältlich, die wesentlich niedriger sind als die Mieten vieler interner Telephonanlagen ausländischer Herkunft. Das Telephon von heute ist mehr als die interessante Klingel, die zu Großvaters Zeiten nur bei Notfällen ertönte, es ist der Schlüssel zu einer wunderbaren (und kostspieligen) technischen Anlage, die demjenigen Vorteile und Vorsprung verschafft, der sich ihrer bedienen will.

Die Hermes-Schreibmaschine

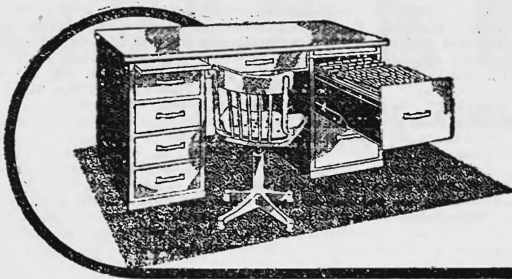
Zu den wenigen Lichtpunkten am dunkeln Himmel unserer Nationalökonomie gehört zweifellos der erfreuliche Aufschwung, den die einheimische Schreibmaschinenindustrie genommen hat. Während vielerorts leere Arbeitsräume ein erschütterndes Zeugnis eingeschränkter Produktion ablegen, war die Schreibmaschinenfabrik E. Paillard in Yverdon genötigt, ihre Arbeitsräume zu vergrößern, um ihre Produktion der steigenden Nachfrage aus dem In- und Ausland anpassen zu können. Wer einheimischen Fabrikanten auf dem Weltmarkt entgegenstellen — namentlich dann, wenn er gegen die Konkurrenz aus valutaschwachen Ländern kämpfen muß — ist sich ohne weiteres darüber klar, daß solche Erfolge nur auf Grund außergewöhnlicher Leistungsfähigkeit möglich sind. Nur durch nie erlahmende Ausdauer, durch die traditionelle Gewissenhaftigkeit und vor allem durch ihre Initiative auf technischem Gebiete ist es der Firma Paillard gelungen, ihren Erzeugnissen auf dem Weltmarkt eine führende Stellung zu sichern. Heute sind ihre Produkte, die Büromaschine «Hermes 4» und die Kleinschreibmaschine «Hermes 2000» den besten ausländischen Marken in technischer Beziehung mindestens ebenbürtig. Um ihre Stellung auf dem Weltmarkt behaupten zu können, ist die Firma Paillard in großem Maße vom Inlandmarkt abhängig, der ihr die Herstellung regelmäßiger Serien ermöglicht. Im Gegensatz zu andern Ländern, Produzenten von Schreibmaschinen, ist die Einfuhr in die Schweiz nicht kontingentiert; um so erfreulicher ist die Tatsache, daß sich die «Hermes»-Maschinen in freier Konkurrenz dank ihrer Vorteile in technischer Beziehung und des billigeren Anschaffungspreises wegen auf dem einheimischen Markt immer mehr einbürgern. Tatsächlich gehört der «Hermes» bei uns ein Ehrenplatz, ist so doch ein klassisches Beispiel dafür, wie durch Initiative und Erfindungsgeist eine einheimische Industrie erfolgreich durch schwere Zeiten geführt wurde.

Die Bewachungs-Spezialisten

Wenn irgendwo ein Fest, eine Ausstellung, eine sportliche Veranstaltung abgehalten wird, so geschieht das in der Hoffnung, daß das «zahlreich erscheinende» Publikum mit seinen Eintrittspreisen die nicht geringen Organisationskosten decken werde. Schlimm würde es aber mit den erhofften Einnahmen ausfallen, wenn nicht dafür gesorgt würde, daß wirklich alle Schaulustigen ihr Billet kaufen müssen. Denn die Zahl derjenigen ist ungläubig groß, die sich sehr bedeutend vorzukommen, wenn sie sich auf irgendeine illegale Art um die Kontrolle herumzweigen können, ohne bezahlt zu haben. So ist ein ganz frischer Fall bekannt, wo dank ungenügender Organisation bei einer Veranstaltung etwa dreitausend Personen mehr zusehaueten, als Billets verkauft worden waren. Die Angelegenheit wurde dann der Securitas A. G., der bekannten schweizerischen Bewachungsgesellschaft, zur Begutachtung übergeben. Das Resultat war eindeutig, und die Organisatoren haben die Folgerung selbst gezogen: Sehster bleib bei deinem Leisten, d. h. sie haben beschlossen, das nächste Mal die Securitas mit der Durchführung des Kontrollendienstes zu beauftragen. Diese Unternehmung verfügt über eine bald dreißigjährige Erfahrung in solchen Sachen. Als Spezialist weiß sie in jedem Fall, worauf es ankommt. Noch immer hat es sie gezeigt, daß Organisatoren nicht mehr als einmal auf die Securitas verzichten, um ihre Veranstaltung mit «billigen» eigenen Leuten durchzuführen. Die bittere Erfahrung zeigte ihnen allso gleich, daß der Fachmann billiger ist als der Dilettant. Doch dies ist nur die eine, die sichtbare Seite der Tätigkeit der Securitas. Viel wichtiger, wenn auch weniger auffällig, ist ihr Nachdienst. Viele Tausende von Häusern werden jahraus, jahrein, Nacht um Nacht von Securitas-Wächtern betreut. Offene Türen werden geschlossen, brennende Lichter gelöscht, Stünden und Naehlässigkeiten der Angestellten und Bediensteten werden «aus Tageslicht» gebracht, Feuerasbrüche, Wasserschäden, Kurzschlüsse, offene Gasleitungen, Einbrüche, böswillige Beschädigungen werden rechtzeitig entdeckt und verhindert. Schade, daß noch nie versucht wurde, die von der Securitas verhinderten Schäden in guten Franken auszudrücken. Es müßte eine hübsche Summe ergeben. Man kann bei der Securitas Bewachungsabonnemente auf Tage, Wochen, Monate oder ganze Jahre, je nach Belieben, abschließen. Kontrolluren, Fondenblätter, Überwachungsorgane sorgen für straffen, seriösen Betrieb. Die äußerst minutöse Auswahl und Ausbildung des gutbezahlten Personals verbürgt an und für sich genügsame Arbeit.

Dr. Finckh & Co. A. G., Schweizerhalle

Die bekannten Feba-Produkte, nämlich Tinten aller Art, Büro-Klebstoffe und Siegel-lacke, werden seit mehr als 50 Jahren in der Schweiz fabriziert und sind allen ausländischen Marken in Qualität mindestens ebenbürtig und dabei billiger. Wenn alle Geschäftsleute und sämtliche Behörden und Verwaltungen sich in Zukunft ausschließlich genannter Ehrartikel, rein schweizerischer Herkunft — schweizerisch auch in bezug auf Rohstoffe und Packungen! — bedienen und solche bei ihrem Lieferanten verlangen, unterstützen sie die schweizerische Industrie und heben die Volkswirtschaft. Wie sehr die Schweiz diese Unterstützung und Hebung nötig hat, um einigermassen erfolgreich weiter zu existieren, wird aber nachgerade jedem Verbraucher, jedem einzelnen Bürger, einleuchten. Die Feba-Produkte sollten also in allen Verbraucherkreisen immer mehr berücksichtigt werden.



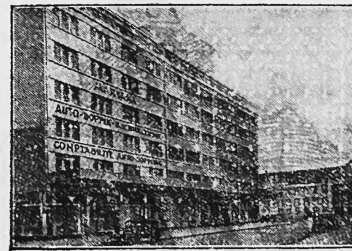
Das ist Ihr Arbeitsplatz

Bitte, setzen Sie sich an dieses Bigla-Stahlpult. Öffnen Sie die vollständig herausziehbaren, auf Patent-Kugellagerführungen spielend leicht laufenden Schubladen, in welchen alle Ihre Arbeitsunterlagen, Korrespondenzen, Akten, Kontrollkarten usw. greifbar nahe, übersichtlich geordnet, untergebracht sind. Schon nach einigen Stunden werden Sie genau wissen, weshalb fortschrittlichen Kaufleuten Bigla-Stahlmöbel zum Inbegriff des rationalen Arbeitswerkzeuges geworden sind.



Wir senden Ihnen den ausführlichen Bigla-Katalog gerne kostenlos zu.

Stahlmöbel
sind ein anerkannt hochwertiges Schweizerfabrikat
BIGLER, SPICHIGER & CIE. AG. BIGLEN



AUTO-DOPPIK
(KÖHLER-BUCHHALTUNG)

die
vollkommenste Buchhaltung

für
Verwaltungen, Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe etc.

VERBLÜFFENDE VEREINFACHUNG

Wirksamste Kontrolle

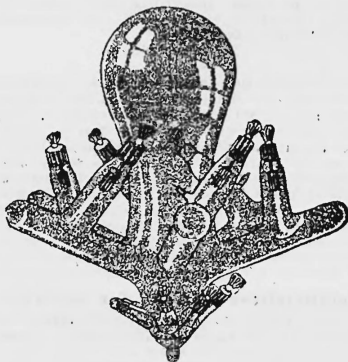
Verlangen Sie Prospekte und Vorführung

AUTO-DOPPIK-BUCHHALTUNG

TELEPHON 40.29 **BIEL** PRIVAT 40.69

**Mehr als
10 Jahre**

eigene Erfahrung im Gleichrichterbau



Nur der

SIGNUM

Glas-Gleichrichter
ist **Schweizerfabrikat**

GLASBLÄSEREI in Wallisellen (Zürich)

Bau von Trocken-Gleichrichtern kleinster Leistung bis zu den grössten Glas-Gleichrichtern

Der
kultivierte Mensch
hält auf ein
sauberes Telefon



NEROFORM

reinigt Ihr Telefon

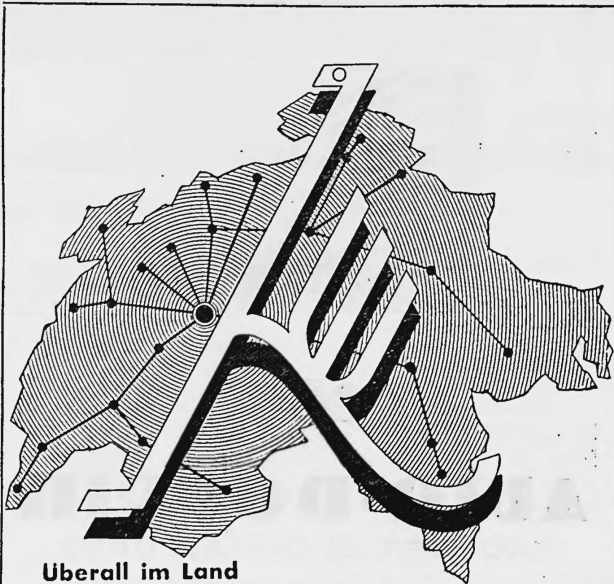
im Abonnement

ohne Sie in Ihrer Arbeit zu stören

NEROFORM

Schweiz. Telefon-Desinfektions-Gesellschaft A. G.

Hauptsitz in Bern · Seilerstrasse 7 · Tel. 21.116



Überall im Land

findet man unsere alten, treuen Kunden, findet man Hallwag-Clichés. Die Grassverbraucher bleiben uns treu, weil sie genau rechnen müssen und ihnen darum nur mit Qualitätsorbeien wirklich gedient ist; die gelegentlichen Kunden aber kommen immer wieder zu uns, weil sie wissen, dass uns jeder Auftrag wertvoll ist und mit gleicher Liebe und Sorgfalt behandelt wird, sei er nun gross oder klein.

Hallwag-Clichés sind eine, vielleicht die wichtigste Vorbedingung für einen sauberen Druck, das gute Aussehen und schliesslich — den Erfolg einer Drucksache. Unser Telefon ist: Bern 28.222. Wir sind immer für Sie da.

Hallwag
BREITENRAINSTR. 97 BERN TEL. 28.222

Direktionsräume
Bureauausstattungen
Ladeneinrichtungen
Täfer
Möbel

bestellen Sie bei

BAUMGARTNER & Co.

Werkstätten für Möbel und Innenausbau

nur Mattenhofstrasse 42, Bern. Tel. 23.212

Billiges Heizen

Es ist heute wohl jedem Hausbesitzer bekannt, daß eine Zentralheizung nicht nur mit Kohle, Koks etc. gefeuert werden kann, sondern auch mit Oel. Die Vorteile der Oelheizung liegen zur Hauptsache in der Bequemlichkeit und Reinlichkeit einer solchen Anlage. Bei den heutigen Kohlen- und Oelpreisen kann nicht mehr immer von Ersparnissen mit Oelheizung gesprochen werden. In besonderen Fällen können sie infolge der Vollautomatik wohl beträchtlich sein, meistens aber werden die Kosten ungefähr gleich ausfallen wie bei der Kohlenheizung. Unter den verschiedenen Oelheizungssystemen ist Quiet May infolge seiner absoluten Zuverlässigkeit und seinem wirtschaftlichen Betrieb wohl der weitaus bekannteste Brenner. In Frankreich, Belgien etc. sowie in Amerika und neuerdings auch bei uns wird nun auch die Kohlenheizung automatisiert. Bei der Konstruktion dieser automatischen Kohlenbrenner waren in der Hauptsache folgende Gesichtspunkte leitend: Anpassung der erzeugten Wärme an den jeweiligen Bedarf; Möglichkeit der Verbrennung billiger Kohlenqualitäten und einfache Bedienung. Der Towo-Kohlenbrenner vereinigt in sich alle diese Vorteile; mit ihm ist das Problem der automatischen Feuerung mit Kohle in geradezu glänzender Weise gelöst. Er heizt genau wie

ein automatischer Oelbrenner nur dann, wenn es wirklich nötig ist, und bleibt in der Zwischenzeit gänzlich ausgeschaltet. Von Witterungsverhältnissen bleibt er unbeeinflusst. Er wird von einem Kesselwasserthermostaten und in vielen Fällen auch von einem Zimmerthermostaten gesteuert. Als Brennstoff kann billiger Feinkoks der hiesigen Gaswerke, feinkörniger Ruhrkoks, Anthrazit etc. verwendet werden, d. h. Brennstoffe, welche bis heute meistens als Abfallprodukte abgestoßen worden sind, können jetzt in sehr nutzbarer Weise verwertet werden. Der Towo-Automatische Kohlenbrenner besteht aus einem wassergekühlten Zylinder, welcher in Verbindung mit dem Kesselwasser steht, einem Kohlenbehälter und einem Ventilator. Die Kohle rutscht automatisch durch ihr Eigen-gewicht in den Verbrennungsraum im Zylinder und der Ventilator, vom Wasserthermostaten gesteuert, fördert die nötige Verbrennungsluft. Ist z. B. die nötige Temperatur erreicht, so stellt der Ventilator ab und nur der natürliche Luftzug unterhält die Verbrennung soweit, daß das Feuer nicht auslöschen kann. So kann der Towo-Brenner z. B. eine ganze Nacht abgestellt bleiben, ohne daß er auslöscht. Am Morgen setzt er sich nach Einschalten des Stromes sofort wieder in Gang und in kürzester Zeit ist der Kessel wieder hochgeheizt. Es ist wohl zu sagen, daß eine automatische Kohlenheizung nicht in vollem Maße den Komfort bietet wie eine gute automatische Oelheizung, da immer noch eine gewisse Bedienung, wie Anfüllen des Kohlenstaus und Entfernen der Schlacke erforderlich ist. Wenn jedoch bei der Wahl einer automatischen Feuerung Anschaffungspreis und Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend sind, so ist unbedingt der automatische Towo-Kohlenbrenner am Platze, denn er ist ein zuverlässiger und billiger Heizer.

Karl Werner, Basel

Der Kalenderverlag Karl Werner, Basel, bringt für 1935 seine seit mehr als einem Jahrzehnt gut eingeführten Basler Blocks auf den Markt. Was an der reichen Kollektion der verschiedenen Tages-, Wochen- oder Monatsabreißkalender angenehm auffällt, ist die Klarheit der verwendeten Ziffern, der saubere Druck und, wo rücksichtig Sprüche und Sentenzen wiedergegeben sind, die auf schweizerisches Empfinden eingestellte Auswahl der Texte. Diesmal ist auch besondere Sorgfalt getroffen worden, ein restloses Abreiben der Tagesblätter zu ermöglichen, so daß die Blocks bis auf den letzten Tag ihr sauberes Aussehen behalten. — Die Basler Blocks können in allen Papeterien bezogen werden. Sie hidden aber auch ein gutes Werbemittel nicht nur für Detailhändler, sondern auch für alle Gewerbetreibenden und Firmen des Großhandels, die den so unentbehrlich gewordenen Gebrauchsartikel an ihre Kundschaft verschicken. Der gleiche Verlag bringt auch eine reiche Auswahl seiner Neuerscheinungen an Kalender-Rückwände, die in geschmackvoller Weise figürliche oder landschaftliche Kompositionen oder rein ornamentale Dekorationen zur Darstellung bringen. Zart empfundene Blumensujets wechseln mit vielfarbigen Berglandschaften. Sehr zu begrüßen ist eine Reihe gewerblicher Stillleben, die nach Form und Inhalt vornehm und überzeugend wirken. So wird manchen Wünschen und Geschmackrichtungen Rechnung getragen und die reichhaltige Auswahl wird auch einem verwöhnten Publikum Gutes und Brauchbares bringen können. Daß bei der Anfertigung der Rückwände Schweizerkünstler und Reproduktionsanstalten in reichem Maße berücksichtigt werden, muß dem Verlag gebührend anerkannt werden. Jedenfalls gehören die Basler Kalender in Wohnräume, aber auch in Büros und öffentlichen Lokalen zu den gerne gesehenen Notwendigkeiten des Alltags.

Baumgartner & Co., Bern

Die Firma Baumgartner & Co., Werkstätten für Möbel und Innenausbau, Mattenhofstrasse 42 in Bern, arbeitet speziell auf Bestellung. Langjährige Erfahrungen — das Geschäft wurde im Jahre 1880 gegründet — befähigen die Firma, allen an sie gestellten Anforderungen Genüge zu leisten. Nachstehend einige ausgeführte Arbeiten, welche zeigen, wie vielfältig die Firma arbeitet. Direktionsräume, Büroausstattungen, Ladeneinrichtungen, Täfer in Restaurationsräumen, in Herren- und Speisezimmern, in Salons und Hallen. Daneben werden viele Möbel in allen Stilarten ausgeführt. Wer z. B. zu bestehendem Mobiliar Ergänzungen anfertigen lassen will, kann sich vertrauensvoll an diese Firma wenden.

Das Qualitäts-Cliché . . . eine Vorbedingung für guten Druck

Hat heute jemand einen Gedanken, eine Idee, so können morgen, wenn er will, durch die Druckpresse Hunderttausende von dieser Idee verständig und von ihr gefesselt sein. Er kann, was er zu sagen hat, in Worten ausdrücken, will er aber besonders eindrucklich reden, so bedient er sich des Bildes, des Klichsches. — Die Bedeutung des Klichsches für die Publizität, besonders aber für Verkauf und Propaganda kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Wie groß der Verbrauch heute ist und welche Anforderungen in technischer und künstlerischer Hinsicht an das Klichsche gestellt werden, zeigt ein Blick in eine große, moderne Klichscheefabrik. In der Klichscheeanstalt der Hallwag in Bern werden täglich in großer Zahl Aufträge vom kleinsten bis zum bedeutendsten ausgeführt. Trotzdem gibt es aber keine Massenerledigung, denn je größer der Umsatz eines Verbrauchers ist, desto größer sind auch seine Ansprüche an die Qualität. Da ein Teil der Produktion dieser Anstalt stets für die Druckerei des eigenen Hauses bestimmt ist, geht auch die Föhlung mit den Bedürfnissen des Druckers nie verloren, was eine weitere Qualitätsgarantie bedeutet. Der Umstand, daß sich in der Hallwag nicht nur Klichscheefabrik und Druckerei, sondern sämtliche für die Entstehung einer vollkommenen Drucksache nötigen Betriebe unter ein und demselben Dache finden, bringt auch für den Auftraggeber große Vorteile und Annehmlichkeiten mit sich. Es gibt kaum etwas Einfacheres, als wenn der vielbeschäftigte Kaufmann nur mit einem Hause verkehren muß, in dessen Mauern die gewünschte Drucksache von der bloßen Idee über Text und Zeichnung, Klichschee und Druck bis zum fertigen kleinen Kunstwerk in übersichtlicher Entwicklung ersehnt. Der Träger der Qualität, der Mittler zwischen der Idee und dem wohlgelungenen Endprodukt ist und bleibt das gute Klichschee.

„Neroform“

In den meisten öffentlichen Büros kennt man den Hirschlederbewaffneten Mann, der alle vierzehn Tage freundlich und diskret auftaucht, um die Telefonapparate zu reinigen. Es ist der Mann der „Neroform“ A. G., der schweizerischen Telefon-Desinfektionsgesellschaft. Seinem sauberen, appetitlichen Köfferchen entnimmt er zunächst einen Lappen, mit dem er die gröbsten Unreinigkeiten entfernt. Hierauf kommt die Tube Nr. 1 in Funktion, aus der er etwas Paste nimmt, um den Apparat überall gründlich zu reinigen. Dann folgt die Tube Nr. 2, die ein äußerst wirksames, aber gänzlich geruchloses Desinfektionsmittel enthält. Davon wird in ganz feiner Schicht etwas aufgetragen. Und schließlich dient das Hirschleder dazu, um den ganzen Apparat auf Hochglanz zu polieren. Für Leute, die an diese regelmäßige Reinigung ihres Apparates gewöhnt sind, ist dieselbe so selbstverständlich wie die periodische Erneuerung ihrer Serviette. Wenn aber die Serviette von mehreren Personen benutzt würde, wie die meisten Telefonapparate . . . ? Die Neroform A. G. besorgt die Telefonreinigung im Abonnement.

Der Glas-Gleichrichter-Bau in der Schweiz

Nachdem sich unsere Abhängigkeit vom Ausland bezüglich der Senderöhre speziell für militärische Zwecke in der Kriegszeit sehr stark fühlbar gemacht hatte, hat es die Signum A.-G. in Wallisellen übernommen, die Fabrikation dieser für unsere Landesverteidigung wichtigen Apparate in der Schweiz aufzunehmen. Sie hat zu diesem Zweck in der Nachkriegszeit eine Glasbläserei in Wallisellen errichtet. Da die Fabrikation der Senderöhre und Gleichrichterrohre für militärische Zwecke nicht genügt, um eine Glasbläserei dauernd zu beschäftigen und wirtschaftlich zu rechtfertigen, hat die Signum A.-G. gleichzeitig auch die Fabrikation von größeren Glasgleichrichter-Kolben, wie Glühkathoden und Quecksilberdampfgleichrichter-Kolben, aufgenommen und ihrer Abteilung für Eisenbahn- und Straßensignalbau eine Abteilung für den Gleichrichterbau angegliedert. Die Aufnahme der Fabrikation der Quecksilberdampfgleichrichter-Kolben war um so notwendiger, als in der Nachkriegszeit eine andere in Entwicklung befindliche Fabrik für Glasgleichrichter-Kolben von einer ausländischen Firma aufgekauft und stillgelegt wurde. Auf Grund der über mehr als ein Jahrzehnt reichenden Erfahrungen im Gleichrichterbau wurde später auch die Fabrikation der Troekengleichrichter mit Selenelementen aufgenommen, so daß die Signum A.-G. heute Gleichrichter von der kleinsten Leistung von wenigen Watt bis zu den größten Leistungen baut, die mit Glas-Gleichrichtern erreicht werden können. So wurden im letzten Jahr mehrere Gleichrichter für 10 000 Volt und 8—10 Ampère gebaut, die speziell in Sendeanlagen verwendet werden. Für Elektrizitätswerke befinden sich momentan zwei Anlagen mit einer Nennleistung von je 350 kW im Bau, wobei die eine kurzzeitig bis 1000 kW überlastbar ist. Diese beiden Anlagen dienen für die Lieferung von Gleichstrom für elektrische Traktion. Dank der vorzüglichen Qualität der aus speziellen Hartgläsern hergestellten und für vollautomatischen Betrieb eingerichteten Gleichrichter-Kolben, haben die Signum-Gleichrichter immer mehr Beachtung und Eingang bei den schweizerischen Behörden und in der schweizerischen Industrie gefunden, und es ist zu hoffen, daß diese schweizerische Spezialindustrie auch im Ausland ihren Kundenkreis stets erweitern wird.

MÖBEL

für Ihr Bureau



Eigene Fabrikate, direkt von
der Schweizer Möbelfabrik

W. Bucher, Kerns

Ausstellung:
Morgartenstrasse 9 • LUZERN • Tel. 22.312
Nähe Buchdruckerei 'Vaterland'

Wir können wieder eine beschränkte
Anzahl

Lager- und Kellerkabinen

für die

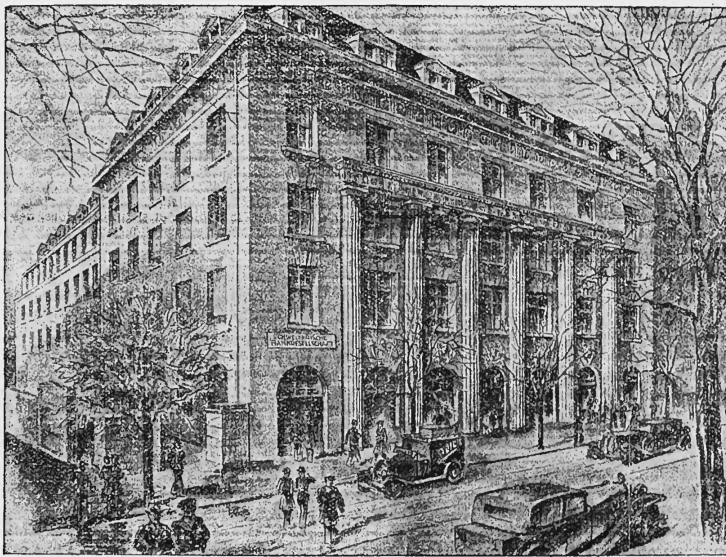
zollfreie Lagerung

unverzollter Waren zu günstigen Bedin-
gungen abgeben.

Basler Freilager-Gesellschaft, Basel 23

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT

UNION DE BANQUES SUISSES



BANKGEBÄUDE IN ZÜRICH

SIÈGE DE ZÜRICH

Sorgfältige Ausführung von Bankgeschäften

Toutes opérations de banque

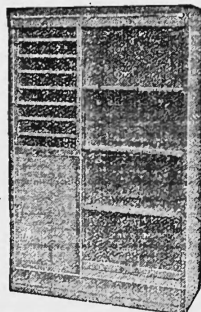
PRAKTISCHE BÜROMÖBEL

helfen die Arbeit erleichtern

Liefere konkurrenzlos komplette, neu-
zeitliche

**Büro- und Herrenzimmer-
Einrichtungen**

Kataloge zur Verfügung



AD. ERNST

HOLZIKEN (Aargau)

Büro-Möbelfabrik

Abreiß-Kalender für das Jahr 1936

Reklamekalender, Künstlerkalender
nach eigenen u. fremden Entwürfen
Tages-, Wochen- und Monatsblocks
Taschen-Notizkalender und Agendas
Portefeuille-, Portemonnaiekalender

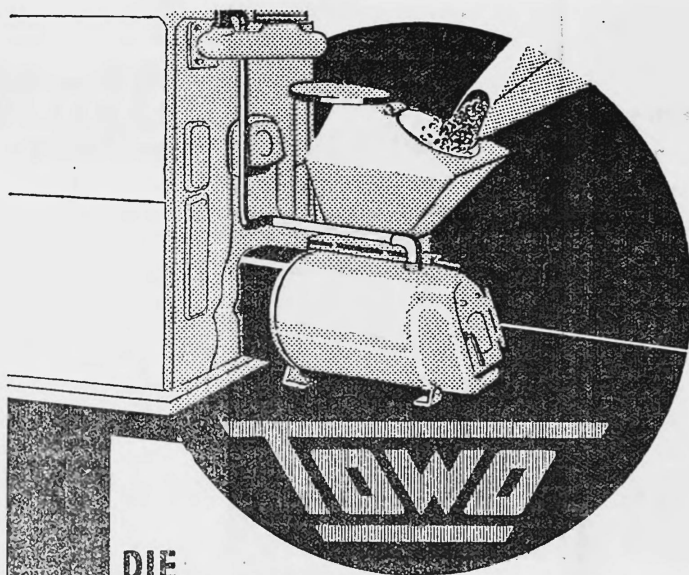
**KARL WERNER BASEL
KALENDERVERLAG**



Der Weg von
**CHRISTOPH
 FROSCHAUER**
 ZÜRICH
 1519 — 1935

zum

**ART. INSTITUT
 ORELL FÜSSLI
 ZÜRICH**



DIE AUTOMATISCHE KOHLENFEUERUNG



kann nun auch vom Zimmer aus in Betrieb gesetzt werden,



heizt nur so lange, bis die gewünschte Zimmertemperatur erreicht ist, stellt dann wieder ab und tritt automatisch wieder in Funktion, wenn die Zimmertemperatur um $1-1\frac{1}{2}^{\circ}$ gesunken ist.



verlangt nur noch ein Minimum an Bedienung, verbrennt die billigsten Kohlenarten, wie kleinkörnigen Gaskoks, Anthrazit etc.; er führt automatisch nur so viel Kohle in den Verbrennungsraum als nötig ist,




bringt das Wasser innert kürzester Zeit auf die gewünschte Temperatur,



's Vorzüge sind deshalb:

**Ersparnis an Heizmaterial,
 rasche Heizwirkung,
 einfache Bedienung,
 Wirtschaftlichkeit.**

Verlangen Sie bitte den interessanten Prospekt über  von
T. & Ing. W. Oerfli, Zürich 7, Merkurstrasse 43, Tel. 27310/11
 Fabrik automatischer Heizungsanlagen,

Christoph Froschauer

der erlauchte Ahnherr des Hauses Orell Füssli, hatte um 1518 die erste große Druckerei in Zürich ins Leben gerufen. In Anerkennung nicht nur seiner beruflichen Tüchtigkeit, sondern auch wegen seiner Teilnahme und Mitwirkung am geistigen Leben seiner neuen Heimat, hat ihm die Stadt Zürich schon 1519 das Bürgerrecht geschenkt. Wenn wir heute den Katalog der durch Froschauers Druckerei der Welt vermittelten Bücher durchgehen, staunen wir, wie bedeutend das Niveau von Autoren und Schriften sich hielt. Seine Arbeit war Dienst an der Reformation und den Wissenschaften. Mit der Blüte des schweizerischen Geistes war er in naher freundschaftlicher Verbundenheit. Einem seiner gelehrten Autoren schrieb er in tieferlicher Ergebenheit: «Ich wil dich nach oder tag dienen mit meiner arbeit, lib und gutt...»

Die Auto-Doppik-

Buchhaltungsmethode

Ziel und Zweck einer jeden Buchführung ist außer der Ordnung, die ihr im Betriebe zu schaffen obliegt, die Möglichkeit, die sie bieten soll, jederzeit eine Bilanz und Betriebs- bzw. Gewinn- und Verlustrechnung aufstellen zu können. Bei älteren Methoden war für die Erledigung der laufenden Buchungen, insbesondere aber für die Bilanzierung der Buchhaltung ein großer Zeit- und Arbeitsaufwand notwendig. Neuere Durchschreibe-Buchhaltungsmethoden haben wohl eine Vereinfachung in der Führung der Buchhaltung (gleichzeitige Beschriftung von Kontoblatt und Journalbogen) gebracht, sind aber dem Hauptziel der augenblicklichen Bilanzierungsmöglichkeit wenig oder gar nicht näher gerückt. Nach wie vor müssen zur Erstellung der Bilanz oder Aufwand- und Erfolgsrechnung entweder die Buchungen gruppiert und zusammengestellt, verschiedene Journale geführt oder sämtliche Konti der Buchhaltung saldiert und in Gruppen zusammengestellt werden. Außer dem beträchtlichen Zeitaufwand, den diese Arbeiten erfordern, sind die Fehlerquellen groß und die Möglichkeit, Differenzen aufzufinden und die Buchhaltung einer wirksamen Kontrolle unterziehen zu können, gering. Ganz anders verhält es sich bei der Auto-Doppik. Auf verblüffend einfache Art und Weise hat sie das Problem der zwangsläufigen Gruppierung der auf das Journal, ohne Verwendung eines Kohlepapierblattes, durchgeschriebenen Buchungen in wohlgeordnete Kontengruppen gelöst. Diese Ausschcheidung in Gruppen erfolgt zwangsläufig und automatisch, ohne besondere mechanische Hilfsmittel oder speziellen Arbeitsaufwand. Dadurch ist die augenblickliche Bilanzbereitschaft der Buchhaltungsanlage erreicht. Fehlgruppierungen sind praktisch unmöglich und andere Fehlermöglichkeiten auf ein Mindestmaß reduziert. Zuzufolge der großen Ausbaumöglichkeit der Auto-Doppik mittels sinneichem Farbenspiel gibt es keinen Betrieb, sei es derjenige einer Verwaltung, Behörde, in Handel, Industrie oder Gewerbe, für den sie nicht geeignet wäre. Unzählige Kombinationen sind möglich. Die Kontrollfähigkeit der Buchhaltung ist einzigartig und unvermindert wirksam trotz weitgehendster Aufteilung in Kontenuntergruppen. Die große Uebersichtlichkeit und sehr erleichterte Kontrollmöglichkeit, die der Auto-Doppik eigen sind, sind wirksame Vorbeugungsmittel gegen Unregelmäßigkeiten, Veruntreuungen usw., welche immer wieder vorkommen. Die Auto-Doppik kann von Hand oder mit Maschine geführt werden. Letztere, versehen mit einem sinneichem automatischen Vorsteckapparate, in Verbindung mit der Auto-Doppik, ist die ideale neuzeitliche Buchhaltungsanlage, wie sie heute in keinem Betriebe von einiger Bedeutung fehlen dürfte.

Bessere Organisation durch zweckmässige Möbel

Die Jahreswende ist der beste Zeitpunkt, um die Mängel zu beheben und die Wünsche zu befriedigen, die sich im Laufe des Jahres ergeben haben. Der Raumangel ist vielfach der Grund, warum mit solchen Maßnahmen zugewartet wird, auch wenn sie ein dringendes Bedürfnis sind. Oft wird auch befürchtet, daß Reorganisationen sogar bauliche Veränderungen nach sich ziehen. Aber nicht selten stellt es sich dann heraus, daß gerade das Gegenteil eintritt, nämlich, daß durch Verbesserung und Organisation Raum gewonnen wird, der vorher brauchgelegen ist. Besonders bei den Pulten wird immer noch viel gesündigt. Das Pult ist ein Möbel höherer Ordnung. Sein Nutzraum ist mehr wert als der eines jeden andern Möbels, denn je mehr ein Pult fassen kann, je zweckmäßiger es eingerichtet ist, um so weniger Zeit geht durch das Herbeiholen des Materials unnütz verloren. In dieser Hinsicht sind Bigla-Stahlpulte ideal. Tiefe Schubladen, die vollständig herausgezogen werden können, fassen Menge Akten und Materialien. Ob Schubladen schwer belastet sind oder nicht, spielt keine Rolle, da sie, auf Kugellagern taufen und immer mit der gleichen Leichtigkeit bewegt werden können. Das Innere ist so vorbereitet, daß nach Belieben schräge Platten für Formulare, senkrechte Platten, Einsatzkästen für Kartotheken, Schiebesechachteln, ja sogar Sichtkarteien auf Hängestafetten verwendet werden können. Die neue Bigla-Hängeregistratur hat sich besonders auch für Pulte bewährt. Sie dient hier dazu, Aktenordnungen über pendente Angelegenheiten übersichtlich geordnet in greifbarer Nähe zu sammeln. Wenn man bedenkt, daß in einer einzigen Schublade bequem 80 Mappen Platz haben, die so beschriftet und angeordnet sind, daß man jede einzelne mit einem Griff zur Hand hat, dann versteht man, warum Stahlpulte in neuerer Zeit trotz des höhern Anschaffungspreises immer mehr verwendet werden. Letzten Endes ist eben nicht der Preis allein das Entscheidende, sondern das Verhältnis zwischen Preis und Nutzen. Eine für den Besucher ganz unverbindliche Besichtigung der reichhaltigen Fabrik Ausstellung in Biglen ist zu empfehlen.

Ruhe

ist des Bürgers
erste Pflicht

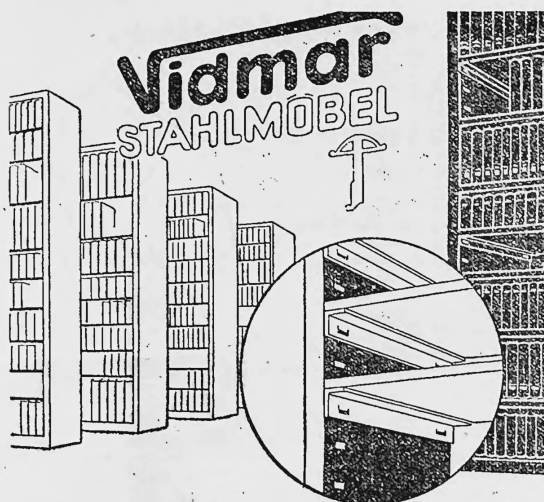


SECURITAS

sorgt für
Ruhe und Ordnung
um Ihr Heim
ob Sie zu Hause oder
in den Ferien sind

SECURITAS Schweiz. Bewachungsgesellschaft A. G.

Nächtliche Bewachungen im Abonnement
Filiales in allen grösseren Ortschaften



Die Jahreswende bringt Wechsel in Ihrer Registratur

Vidmar- Registraturschränke und Ablegegestelle

mit ihrer grossen Raumaussnützung und klaren Übersichtlichkeit helfen Ihnen die oft verzwickte Frage überraschend angenehm zu lösen und sind eine Zierde Ihres Büros

Offerten mit Abbildungen unverbindlich durch

A. & R. Wiedemar Bern
STAHLMOBEL GEGRÜNDET 1899 TRESORBAU

Bevorzugen Sie das gute Schweizerprodukt



Tinten Klebstoffe Siegellacke

In allen Papeterien
erhältlich



Dr. FINCKH & Cie.,

Aktiengesellschaft
Schweizerhalle

Die Lampe



als Produkt der ältesten
Schweiz. Glühlampenfabrik

birgt alle
neuesten
Errungenschaften
des technischen Fortschrittes
in sich.

Unübertroffene
Lichtausbeute und
Haltbarkeit.



Glühlampenwerke Aarau A.-G., Aarau

**DER PRINZIPAL:****Die HERMES erleichtert meinen Angestellten die Arbeit**

Ich verlange von meinen Angestellten schnelle und saubere Arbeit. Beides ist möglich mit der „HERMES“. Ihre Konstruktion, ihre schöne Schrift sind Vorbedingung für eine rasche und saubere Erledigung der Geschäftskorrespondenz.

Auch in oekonomischer Beziehung verdient die „HERMES“ den Vorzug, ist sie doch erheblich vorteilhafter im Preis als andere Fabrikate denen sie mindestens ebenbüdig ist.

Als 100 %-iges Schweizer Fabrikat

unsern einheimischen Bedürfnissen angepaßt ist sie die gegebene Schreibmaschine für das schweiz. Unternehmen.

Zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres ist die Anschaffung einer besseren Schreibmaschine besonders angezeigt. Alte Marken und Modelle werden durch neuere Maschinen ständig entwertet. Je schneller Sie zur „HERMES“ übergehen umso vorteilhafter für Sie. Verlangen Sie heute noch beim HERMES-Vertreter die Uebernahmebedingungen Ihrer alten Maschine beim Kauf einer neuen „HERMES“

DIE SEKRETÄRIN:**Das Arbeiten auf der „HERMES“ macht Freude**

Ohne „HERMES“ kann ich mir schnelles Arbeiten gar nicht denken. Es wundert mich wirklich nicht, daß meine Kolleginnen an Wettbewerben, wo es auf Sauberkeit und Schnelligkeit ankommt mit Vorliebe die „HERMES“ benutzen.

Die scharfen Kopien

sind ein weiterer Vorteil der „HERMES“. Da riskiert man wenigstens nicht, daß sie als unleserlich zurückkommen. Und dann, die vielen andern Vorteile: Uebersichtlichkeit, vollautomatische Tabulatorlöschung wie angenehm beim Fakturieren und Statistiken machen.



HERMES 4

Generalvertreter: L. M. CAMPICHE, 2, St-Pierre, LAUSANNE

AGENTEN:

Aarau: H. Holderegger, Rohrerstrasse 2

Basel: L. Kummerer, Freiestrasse 65

Bern: Arnold Muggli, Hirschengraben 10

Biel: Franz Kuhn, Nidaugasse 37

Chiasso: Fratelli Pozzi, Via Livio 2

Chur: Jules Escher, Welschdörfli

Fribourg: Paul Meyer, Place de la Cathédrale 70

Genève: Pierre Jaccard, Bld. James-Fazy 14

A. Strachan, Place du Molard 9

Lugano: Fratelli Pozzi, Via Perseghin

Luzern: E. Lörtscher, Hirschmattstrasse 6

Neuenburg: André Boss, Faubourg du Lac 11

St. Gallen: Hermes Schreibmaschinenverkaufs-

Aktien-Gesellschaft

Schaffhausen: Alfred Bühler & Co., Mühlenstrasse 81, Kreuz

Solothurn: Büro-Bedarfs A. G., Hauptgasse 57

Weinfelden: H. Weber, Bahnhofstrasse

Winterthur: August Baggenstos, Marktgasse 1

Zug: J. Waller, Bahnhofstrasse

Zürich: August Baggenstos, Haus „Du Pont“, Waisenhausstr. 2